Stelioplast-Cup 2011

Vorrunde:
6. Aug. ab 11.30 Uhr

Endrunde:
7. Aug. ab 10.00 Uhr

Halle der Berufsbildenden Schulen, Wittlich

Finale:
17.35 Uhr

- HC Leipzig
- Larvik HK
- Bayer Leverkusen
- DJK/MJC Trier
- FC Midtjylland
- Großbritannien

HSG Wittlich

HB Dudelange

Frauenhandball der Weltklasse

BECKER am Kerl
KANDI MALZ
PROVINZIAL
Geschäftsstellenleiter JÖRG NAU und ALFRED STOLZ
CLEMENS TECHNOLOGIES
WLG STADTWERKE WITTLICH
Barmenia Versicherungen
Hauptgeschäftsstelle Axel Weinand
VORWEG GEHEN
NÜRBURG QUELLE
Beckhäuser + Eisen
...wir löschen jeden Durst
BUNGERT.
Elektrotechnik Kisgen
Fachbetrieb für Energiesysteme
Wittlicher Straße 6 · 54518 Binsfeld
FRIEDRICH WILHELM KNOPP
OFFSETDRUCK · DIGITALE DRUCKVORSTUFE
Otto-Hahn-Straße 21-23 · 54516 Wittlich
www.knopp-druck.de
molten
For the real game
Sparkasse Mittelmosel Eifel Mosel Hunsrück

Vulcano Spirit
the emotion company
HOTEL LINDENHOF
Am Mundwald 5 · 54516 Wittlich
Telefon 06571/692-0 · Fax 692-502
E-Mail: hotel@lindenhof-wittlich.de
www.lindenhof-wittlich.de

Bitburger

STELIOPLAST
ROLAND STENGEL KUNSTSTOFFVERARBEITUNG GMBH
Industriestraße 8
54518 Binsfeld
Tel.: 06575/9514-0
Fax: 06575/9514-14 und -16
Email: stelioplast@stelioplast.de
Internet: www.stelioplast.de

Autohaus BOHR GmbH
Otto-Hahn-Straße 19a
54516 Wittlich
Tel.: (06571) 9692-56
Fax: (06571) 9692-57
www.autohaus-bohr.de

Press Kit

TV, 31.5.2011

"Die beste Besetzung aller Zeiten"
Der "Stelioplast-Cup" der HSG Wittlich macht auch in diesem Jahr seinem Ruf als bestbesetztes Frauen-Handball-Turnier in Deutschland alle Ehre: Am 6. und 7. August treffen unter anderem der aktuelle Champions-League-Sieger, der EHF-Pokalgewinner und das britische Olympiateam aufeinander.

Wittlich. Als die HSG Wittlich 1999 den ersten "Stelioplast-Cup" veranstaltete, deckte das Turnier die nationale Spitze und die Region Trier ab, Jahr für Jahr steigerte man das Niveau des Teilnehmerfelds, auch durch ausländische Mannschaften. "Und in diesem Jahr haben wir die beste Besetzung aller Zeiten", freut sich HSG-Vorstandsmitglied Dietmar Beckhäuser.

Seit dem Wochenende steht das Teilnehmerfeld der zwölften Auflage des "Stelioplast-Cups", der am 6. und 7. August in der Wittlicher BBS-Halle ausgespielt wird, fest. Schon frühzeitig hatte Vorjahressieger Larvik HK zugesagt - und daran änderte sich auch nichts, als die mit zahlreichen Olympiasiegerinnen gespickte Mannschaft Mitte Mai erstmals die Champions League gewann. Finalgegner war Itxako Estrella aus Spanien - im vergangenen August auch Finalgegner von Larvik in Wittlich. "Wir kommen gerne wieder. Ein besser besetztes und organisiertes Vorbereitungsturnier gibt es für uns nicht", sagt Tor Odvar Moen, der Larvik als Trainer zum Champions-League-Sieg, zu norwegischer Meisterschaft und norwegischem Pokalsieg geführt hatte.

Und in Wittlich wartet - wenn auch frühestens im Halbfinale - ein weiterer nationaler Meister und Europapokalsieger: der FC Midjytland krönte sich in einem dramatischen Finale nach zweifachem Siebenmeterwerfen am Sonntag zum Meister der weltweit stärksten Frauen-Liga in Dänemark. Zwei Wochen zuvor gewann der Club der deutschen Nationaltorhüterin Sabine Englert den europäischen EHF-Pokal.

Daneben kommt es in Wittlich zu einer Doppelpremiere: Erstmals gibt es drei ausländische Teams, und erstmals spielt eine Nationalmannschaft beim "Stelioplast-Cup": Auch durch die Vermittlung und Unterstützung des Weltverbands IHF gastiert das britische Olympiateam für London 2012 in Wittlich. Die Mannschaft, die sich nach mehrjährigem Aufbauprozess Hoffnungen auf das Olympische Viertelfinale ausrechnet, wird ab Sommer für ein Jahr in London zur Olympia-Vorbereitung zusammengezogen. Der "Stelioplast-Cup" ist ein erster Gradmesser für die Britinnen, die sich in den vergangenen Monaten durch Länderspielsiege unter anderem gegen die Slowakei einen Namen gemacht haben und keine "Wurfware" mehr sind.

Jeweils bei allen elf bisherigen Turnieren waren die drei deutschen Teilnehmer dabei: der HC Leipzig, Bayer Leverkusen und die Trierer Miezen. Während die Fans gespannt auf das neue MJC-Team sind, steht vor allem eine Bayer-Rückkehrerin im Fokus: Nadine Krause, die einzige deutsche Welthandballerin, wechselte aus Blomberg zurück nach Leverkusen. Neu beim fünffachen "Stelioplast-Cup"-Sieger Leipzig ist Trainer Stefan Madsen, der Heine Jensen (Neuer Frauen-Bundestrainer) ablöst. BP

Teilnehmerfeld für Stelioplast-Cup in Wittlich steht fest

So viel internationale Klasse war noch nie beim Stelioplast-Cup der HSG Wittlich: Bei der zwölften Auflage des Turnier stehen sich am 6. und 7. August in der BBS-Halle Stars aus Nordeuropa, Olympiahoffnungen der britischen Insel sowie die "deutschen Dauergäste" gegenüber.

Schon gleich nach ihrem Turniersieg im Vorjahr hatten die Norwegerinnen von Larvik HK ihre Zusage für 2011 beim besetzten Frauen-Handball-Vorbereitungsturnier Deutschlands gegeben. Und danach lief es wie geschmiert für die Mannschaft, die fast identisch mit dem norwegischen Nationalteam ist. Zunächst wurden die Spielerinnen um Ex-Welthandballerin Gro Hammerseng mit Norwegen im Dezember zum vierten Mal in Folge Europameister, dann folgten der Pokalsieg und die Meisterschaft in ihrem Heimatland, bevor Larvik als erste norwegische Mannschaft überhaupt im Mai auch die Champions League gewann. Das Finale war identisch mit dem Finale des Stelioplast-Cups 2010, und wie in Wittlich wurden die Spanierinnen von Itxako Estrella besiegt. Larvik tritt bereits zum dritten Mal in Folge in Wittlich an und ist Favorit auf die Titelverteidigung.

Seine Premiere in Wittlich feiert hingegen der FC Midjytland. Der Club der deutschen Nationaltorhüterin Sabine Englert kann auf eine ähnlich erfolgreiche Saison wie Larvik zurückblicken: Die Däninnen gewannen zunächst den europäischen EHF-Pokal im rein dänischen Finale gegen Holstebro, ehe sie nach einer hochdramatischen Endspielserie erst im Siebenmeterwerfen des entscheidenden dritten Spiels Randers HK bezwangen und dänischer Meister wurden – und somit kommende Saison wie Larvik in der Champions League spielen werden.

Mehr als nur ein internationaler Farbtupfer des 12. Stelioplast-Cups ist das Nationalteam von Großbritannien um die frühere Leverkusenerin Lyn Byl. Nachdem London 2005 den Zuschlag für die Olympischen Sommerspiele 2012 erhalten hatte, wurde eine neue Mannschaft ins Leben gerufen, die bei Olympia auch dank der Unterstützung des europäischen Verbands EHF und des Weltverbands IHF ins Viertelfinale einziehen will. Das Turnier in Wittlich ist der Auftakt zur einjährigen Kern-Vorbereitung auf London 2012. Wie stark sich die Britinnen, die 2005 von null auf 100 starteten, mittlerweile sind, zeigt die Tatsache, dass sie sich zum zweiten Mal für die Qualifikation zur Europameisterschaft qualifiziert haben.

Die drei deutschen Teilnehmer gehören beim Stelioplast-Cup bereits zum Inventar - weil sie bei allen elf bisherigen Turnieren teilnahmen: Der Rekordsieger von Wittlich ist der HC Leipzig, der unter seinem neuen Trainer Stefan Madsen antreten wird. Bayer Leverkusen wird in Wittlich erstmals die einzige deutsche Welthandballerin Nadine Krause als Neuzugang präsentieren, die 2007 von Leverkusen zunächst nach Dänemark und dann nach Blomberg gewechselt war und nun wieder zurückkehrte. Bayer stellt in Renate Wolf auch die dienstälteste Trainerin der Liga und des Turniers. Aus regionaler Sicht wollen die Trierer Miezen in Wittlich eine erfolgreichere Spielzeit als die vergangene einläuten, als der Klassenerhalt erst am letzten Spieltag gesichert worden war. Die MJC musste allerdings erneut einen Umbruch verkraften.

Das Turnier findet - möglicherweise zum letzten Mal - am 6. und 7. August in der BBS-Halle statt, da 2013 die neue Wittlicher Großsporthalle fertig gestellt sein soll. Die Gruppenauslosung erfolgt rund drei Wochen vor dem Turnier, das für alle Mannschaften schon traditionell der Startschuss in die Vorbereitung ist. In einem Einlagespiel am

Sonntagmorgen treffen die Frauen von Gastgeber HSG Wittlich (RPS-Oberliga) auf den luxemburgischen Meister HB Dudelange. Samstags finden die Vorrundenspiele statt, sonntags folgen die Halbfinals, Platzierungsspiele und gegen 17.30 Uhr das Endspiel.

Mehr als nur ein internationaler Farbtupfer des 12. Stelioplast-Cups - das Nationalteam von Großbritannien um die frühere Leverkusenerin Lyn Byl (24) (Quelle: British Handball Association)

Larvik HK - Champions League Sieger 2011 (Quelle: Ken Thomas Topel)

Wochenspiegel, Wittlich; www.eifellive.de, 27.6.2011

12. Stelioplast-Cup der HSG Wittlich mit Weltklasse-Besetzung Champions-League-Gewinner, Europapokalsieger, britische Nationalmannschaft und nationale Topclubs beim Turnier am 6./7. August

Wittlich.
So viel internationale Klasse war noch nie beim Stelioplast-Cup der HSG Wittlich: Bei der zwölften Auflage des Turnier stehen sich am 6. und 7. August in der BBS-Halle Stars aus Nordeuropa, Olympiahoffnungen der britischen Insel sowie die „deutschen Dauergäste“ gegenüber.
Schon gleich nach ihrem Turniersieg im Vorjahr hatten die Norwegerinnen von Larvik HK ihre Zusage für 2011 beim besetzten Frauen-Handball-Vorbereitungsturnier Deutschlands gegeben. Und danach lief es wie geschmiert für die Mannschaft, die fast identisch mit dem norwegischen Nationalteam ist. Zunächst wurden die Spielerinnen um Ex-Welthandballerin Gro Hammerseng mit Norwegen im Dezember zum vierten Mal in Folge Europameister, dann folgten der Pokalsieg und die Meisterschaft in ihrem Heimatland, bevor Larvik als erste norwegische Mannschaft überhaupt im Mai auch die Champions League gewann. Das Finale war identisch mit dem Finale des Stelioplast-Cups 2010, und wie in Wittlich wurden die Spanierinnen von Itxako Estrella besiegt. Larvik tritt bereits zum dritten Mal in Folge in Wittlich an und ist Favorit auf die Titelverteidigung. Seine Premiere in Wittlich feiert hingegen der FC Midjytland. Der Club der deutschen Nationaltorhüterin Sabine Englert kann auf eine ähnlich erfolgreiche Saison wie Larvik zurückblicken: Die Däninnen gewannen zunächst den europäischen EHF-Pokal im rein dänischen Finale gegen Holstebro, ehe sie nach einer hochdramatischen Endspielserie erst im Siebenmeterwerfen des entscheidenden dritten Spiels Randers HK bezwangen und dänischer Meister wurden – und somit kommende Saison wie Larvik in der Champions League spielen werden. Mehr als nur ein internationaler Farbtupfer des 12. Stelioplast-Cups ist das Nationalteam von Großbritannien um die frühere Leverkusenerin Lyn Byl. Nachdem London 2005 den Zuschlag für die Olympischen Sommerspiele 2012 erhalten hatte, wurde eine neue Mannschaft ins Leben gerufen, die bei Olympia auch dank der Unterstützung des europäischen Verbands EHF und des Weltverbands IHF ins Viertelfinale einziehen will. Das Turnier in Wittlich ist der Auftakt zur einjährigen Kern-Vorbereitung auf London 2012. Wie stark sich die Britinnen, die 2005 von null auf 100 starteten, mittlerweile sind, zeigt die Tatsache, dass sie sich zum zweiten Mal für die Qualifikation zur Europameisterschaft qualifiziert haben. Die drei deutschen Teilnehmer gehören beim Stelioplast-Cup bereits zum Inventar – weil sie bei allen elf bisherigen Turnieren teilnahmen: Der Rekordsieger von Wittlich ist der HC Leipzig, der unter seinem neuen Trainer Stefan Madsen antreten wird. Bayer Leverkusen wird in Wittlich erstmals die einzige deutsche Welthandballerin Nadine Krause als Neuzugang präsentieren, die 2007 von Leverkusen zunächst nach Dänemark und dann nach Blomberg gewechselt war und nun wieder zurückkehrte. Bayer stellt in Renate Wolf auch die dienstälteste Trainerin der Liga und des Turniers. Aus regionaler Sicht wollen die Trierer Miezen in Wittlich eine erfolgreichere Spielzeit als die vergangene einläuten, als der Klassenerhalt erst am letzten Spieltag gesichert worden war. Die MJC musste allerdings erneut einen Umbruch verkraften, daher dürfen die Fans gespannt sein auf den ersten Auftritt der „neuen Miezen“. Das Turnier findet (möglicherweise zum letzten Mal) am 6. und 7. August in der BBS-Halle statt, da 2013 die neue Wittlicher Großsporthalle fertig gestellt sein soll. Die Gruppenauslosung erfolgt rund drei Wochen vor dem Turnier, das für alle Mannschaften schon traditionell der Startschuss in die Vorbereitung ist. In einem Einlagespiel am Sonntagmorgen treffen die Frauen von Gastgeber HSG Wittlich

(RPS-Oberliga) auf den luxemburgischen Meister HB Dudelange. Samstags finden die Vorrundenspiele statt, sonntags folgen die Halbfinals, Platzierungsspiele und gegen 17.30 Uhr das Endspiel. Weitere Informationen unter www.hsg-wittlich.de

Das RPS-Oberliga Team der HSG Wittlich

Spielszene: Freundschaftsspiel HSG Wittlich gegen HB Dudelange 42 : 27 (18 : 13)

Quelle: www.werks-elfen.de, Dienstag, 28.6.2011

"Elfen": Saisoneröffnung in Smidt-ARENA am 20. Juli

Leverkusen - In knapp zwei Wochen fällt der Startschuss für die neue Saison. Dann bittet Trainerin Renate Wolf ihre neuen Schützlinge zur Leistungsdiagnostik, auf dessen Basis dann für jede Spielerin individuelle Trainingspläne erstellt werden. Anders als in den Vorjahren erfolgt der erste Griff zum Ball bereits am 20. Juli, wenn man sich zur offiziellen Saisoneröffnung in der heimischen Smidt-ARENA (Anwurf 19 Uhr) mit der niederländischen U19-Nationalmannschaft misst. Das Team um Neu-Elfe Larissa van Dorst kämpft vom 4.-14. August um die Europameisterschaft und ist im eigenen Land natürlich noch einmal extra motiviert.

Traditionell bestreiten die Elfen im August drei international hochklassige Turniere. Am 06 und 07. August starten die Bayer-Handballerinnen beim 12. Stelioplast-Cup in Wittlich. „So viel internationale Klasse war noch nie beim Stelioplast-Cup der HSG Wittlich", verspricht der Veranstalter und das Teilnehmerfeld, zu dem auch die Ligakonkurrenten Leipzig und Trier zählen hat es in sich. Der Champions-League-Sieger Larvik HK, der dänische Meister FC Midtjylland mit Ex-Elfe Sabine Englert und das Olympiateam von Großbritannien mit Ex-Elfe Lyn Byl. Die Gruppenauslosung erfolgt rund drei Wochen vor dem Turnier.

Am darauf folgenden Wochenende werden die Elfen ein Freundschaftsspiel in Vreden (13.8., 19 Uhr) gegen die DHG Ammeloe/Ellewick absolvieren. Am 20. und 21. August folgt dann die nächste Härteprüfung für das Wolf-Team. Als Gegner kommen mit dem Thüringer HC, Oltchim Valcea (Rumänien), Györi ETO KC (Ungarn) und Metz (Frankreich) gleich vier Meister sowie mit Byasen Trondheim (Norwegen) ein Vizemeister in Frage. Auch hier erfolgt die genaue Einteilung in die Vorrundengruppen erst noch in den kommenden Wochen.

Zum Abschluss der Vorbereitung und eine Woche vor dem Saisonstart mit einem Heimspiel gegen den FHC Frankfurt/Oder (04.09., 16 Uhr Smidt ARENA) kommt es noch einmal kompakt. Nach einem Trainingslager am Bodensee treffen die Elfen in Bad Urach (26.-28.08.) gleich auf sieben unterschiedliche Gegner. Lokalmatador und Zweitligist TuS Metzingen nimmt im Feld der Europapokal-Teilnehmer die Rolle des Außenseiters ein und neben Oltchim Valcea und Byasen Trondheim haben mit Hypo Niederösterreich, Dinamo Volgograd (Russland) und Zaglebie Lubin (Polen) drei weitere Meister ihres Landes zugesagt. Das hochklassige Teilnehmerfeld komplettiert der Vizemeister Buxtehuder SV.

Saisonvorbereitung 2011/2012
11.07.2011 Saisonstart Leistungsdiagnostik
20.07.2011 Saisoneröffnung um 19 Uhr in der Smidt-ARENA
Freundschaftsspiel gegen U19 Niederlande
06.-07.08.2011 Stelioplast-Cup in Wittlich
13.08.2011 Freundschaftsspiel gegen die DHG Ammeloe/Ellewick (Vreden)
20.-21.08.2011 Sparkassen-Ladies-Cup in Schmelz
22.-26.08.2011 Trainingslager am Bodensee
26.-28.08.2011 Sika-Cup in Bad Urach
04.09.2011 Bundesligaauftakt gegen Frankfurt /Oder

www.handball-world.com, Donnerstag · 21.7.2011 · 08:33 Uhr · cie

Vorrundengruppen für "Stelioplast-Cup" 2011 ausgelost

Turnier-Veranstalter HSG Wittlich hat die Vorrundengruppen für die zwölfte Auflage des „Stelioplast-Cups“ ausgelost, der am 6. und 7. August stattfindet. In Gruppe A trifft der dänische Meister und Europapokalsieger FC Midtjylland (mit der deutschen Nationaltorhüterin Savine Englert) auf den HC Leipzig und die Trierer Miezen. Titelverteidiger und Champions-League-Sieger Larvik HK aus Norwegen spielt in Gruppe B gegen die britische Nationalmannschaft und Bayer Leverkusen.

Der Spielplan des 12. "Stelioplast-Cups":

Vorrundenspiele am Samstag 6. August:

11.30 Uhr: DJK/MJC Trier - HC Leipzig
12.55 Uhr: Großbritannien - Bayer Leverkusen
14.20 Uhr: FC Midtjylland - DJK/MJC Trier
15.45 Uhr: Bayer Leverkusen - Larvik HK
17.10 Uhr: HC Leipzig - FC Midtjylland
18.35 Uhr: Larvik HK - Großbritannien

Sonntag, 7. August:

10.00 Uhr: Freundschaftsspiel HSG Wittlich - HB Dudelange (Luxemburgischer Meister)
11.55 Uhr: 1. Halbfinale (1. Gruppe A - 2. Gruppe B)
13.20 Uhr: 2. Halbfinale (1. Gruppe B - 2. Gruppe A)
14.45 Uhr: Spiel um Platz 5 (3. Gruppe A - 3. Gruppe B)
16.20 Uhr: Spiel um Platz drei
17.35 Uhr: Finale

Weitere Informationen, speziell zum Kartenvorverkauf, unter www.hsg-wittlich.de.

Maria Flesch – eine der HSG-Leistungsträgerinnen

Trierischer Volksfreund, 22.7.2011

Kartenbestellungen aus halb Europa

In zwei Wochen trifft sich die nationale und europäische Elite des Frauen-Handballs zum zwölften "Stelioplast-Cup" in Wittlich. Nun steht der Spielplan des bestbesetzten Vorbereitungsturniers in ganz Deutschland fest.Wittlich. Die Trierer Miezen eröffnen am Samstag, 6. August, den "Stelioplast-Cup" der HSG Wittlich. Die neu formierte Mannschaft trifft um 11.30 Uhr in der BBS-Halle auf den mehrfachen deutschen Meister HC Leipzig. Daneben treffen die Miezen, die bis zum Turnier ihren Kader komplettiert haben wollen, auf den dänischen Meister FC Midtjylland, der zudem aktueller EHF-Europapokalsieger ist. In der Gruppe B spielen der Champions-League-Sieger und Turnier-Titelverteidiger Larvik HK, die Nationalmannschaft Großbritanniens sowie der deutsche Rekordmeister Bayer Leverkusen. Nach den Vorrundenspielen folgen am Sonntag Halbfinals, Platzierungsspiele und Finale.
Das Interesse am Turnier ist angesichts dieser Topbesetzung groß wie nie. "Wir haben Kartenbestellungen aus halb Europa", sagt Axel Weinand, sportlicher Leiter der HSG. Während der HC Leipzig schon traditionell von über 50 Fans begleitet wird, haben sich auch Zuschauer aus Dänemark, Norwegen, Frankreich und sogar aus Ungarn Tickets bestellt. Karten sind bei Friseur Krebs in Wittlich sowie in der Sportabteilung des Warenhauses Bungert in Wittlich erhältlich.

Weitere Informationen unter www.hsg-wittlich.de BP

Tatjana Nykytenko, ehem. Weltklassespielerin (45 Länderspiele Ukraine, Torschützenkönigin der Europameisterschaft 2003 in Dänemark), seit 2008 auf Torejagd für die HSG Wittlich und Leitfigur für den Nachwuchs

www.handball-world.com, Dienstag · 26.7.2011 · 08:37 Uhr · Gerd Heizmann, PM HSG Wittlich

Großbritannien: Das Projekt "von null auf hundert"

Für viele wird ein Traum wahr, für Großbritannien soll es ein Handball-Sommermärchen werden. Als Gastgeber der Olympischen Spiele von London 2012 sind die beiden britischen Mannschaften automatisch qualifiziert. Und mit der Vergabe am 6. Juli 2005 begann für den britischen Handballverband ein Olympia-Projekt, das seinesgleichen sucht. Denn man hatte zu diesem Zeitpunkt nicht einmal Nationalmannschaften. Von null auf hundert hieß es auf der Insel, wie viel Fahrt das Projekt schon aufgenommen hat, können die Fans in Wittlich überprüfen.

2005 waren die englischen Vereine höchstens auf Schul- oder Universitätsebene aktiv, es gab nur wenige Handball-Enthusiasten auf der britischen Insel und keine Nationalmannschaft. Aber man nahm die Herausforderung nach der Olympiazusage an, trotzte zwischenzeitlichen Finanzproblemen und zitterte noch bis Januar 2011, bis vom britischen NOK grünes Licht für die Olympia-Teilnahme beider Mannschaften gegeben wurde. Diese Entscheidung stand bis zuletzt auf der Kippe - aufgrund von finanziellen Engpässen im britischen Olympia-Programm. Das Nationale Olympische Komitee (BOA) stellte viele Sportarten auf den Prüfstand, da die Gelder für die Olympia-Vorbereitung knapp werden.

So musste auch der britische Handball-Verband zittern, denn im es mussten mehrere Vorgaben des BOA erfüllt werden. Erstens, dass man realistisch gesehen unter die ersten Acht kommen kann und zweitens, dass es langfristig gesehen ein Konzept gibt, diese Sportarten erfolgreich weiterzuführen, Olympia soll keine Eintagsfliege sein. Auch dank der Kooperation mit der EHF und der IHF hatten die Bemühungen des britischen Handballverbands Erfolg. Die BOA gab die Entscheidung just in der Olympischen Handball-Arena bekannt.

"Wir gehen davon aus, dass eine Olympia-Teilnahme beider britischen Handball-Mannschaften eine Investition in die sportliche Entwicklung unseres Landes ist", sagte BOA-Chef Andy Hunt: "Dank der intensiven Arbeit des Verbands spielen und trainieren die Nationalspieler in ganz Europa, um sich optimal auf die Olympischen Heimspiele vorbereiten zu können. Olympia wird eine tolle Plattform zur weiteren Entwicklung bieten und bei der Öffentlichkeit ein großes Interesse wecken."

Während die britischen Frauen, die beim "Stelioplast-Cup" erstmals in Deutschland auftreten, als gesetzt galten, waren die Männer die Sorgenkinder. Aber auch diese Klippe wurde umschifft. "Vor 2005 existierte Handball in Großbritannien überhaupt nicht, niemand kannte diese Sportart, geschweige denn die Regeln, heute erlebt Handball einen wahren Boom", sagt Goodwin. Man begann auf der ganzen Welt Spieler mit britischer Anstammung finden, die für die britische Handball-Nationalmannschaft bei Olympia 2012 antreten wollen, zweitens wurde speziell an Schulen begonnen, Handball in den Lehrplan zu integrieren und drittens wurde Kontakt zum dänischen Handball-Verband aufgenommen, um das "Projekt Olympia 2012" auf professionelle Beine zu stellen.

2007 nahmen nur rund 1.000 Handballer am Spielbetrieb teil, vorrangig in und rund um London, mittlerweile hat sich diese Zahl speziell durch Schulprogramme erheblich erhöht. Schnell wurden Schul-Ligen initiiert, um auch einen ersten Wettkampfbetrieb anbieten zu können. Doch da liegt die nächste Krux: In Großbritannien gibt es kaum Schulturnhallen, die die erforderliche Größe von 40x 20 Meter aufweisen. "Nach Olympia 2012 haben wir

alleine in London drei Hallen, die nicht nur diesen Standards, sondern auch internationalen Maßstäben genügen", sagt Goodwin, der zudem auf ein weiteres Zugpferd setzt: "Street Handball". Werfen statt kicken oder Körbe unter freiem Himmel treffen lautet das Motto, um die Kids vom Handball zu überzeugen.

Und als Vorzeigemodell dienen mittlerweile die britischen Frauen. Zum zweiten Mal in Folge haben sich die Britinnen für die Qualifikationsspiele zur EM qualifiziert. Anfang Juni setzte sich die Mannschaft des dänischen Trainers Jesper Holmris in zwei Vor-Qualifikationsspielen gegen Finnland deutlich mit 31:22 und 27:20 durch. Nun warten allerdings extrem hohe Hürden in der EM-Quali mit Weltmeister Russland, dem EM-Fünften Montenegro und Polen. Vor einem Jahr hatten die Britinnen in der Vorqualifikation zur WM 2011 für den bislang größten Erfolg gesorgt, als sie gegen die favorisierten Slowakinnen gewannen.

Die Mannschaft, die bei Olympia 2012 bis ins Viertelfinale vorstoßen will, wurde in den vergangenen Jahren von null auf hundert komplett neu aufgebaut. Zahlreiche Spielerinnen mit britischen Wurzeln wie Ex-Bundesligaprofi Lyn Byl wurde per Internet gesucht und gefunden, zudem wurden britische Eigengewächse in Dänemark auf Vordermann gebracht. Mittlerweile stehen zahlreiche Spielerinnen in halb Europa unter Vertrag: Torfrau Sarah Hargreaves spielt im dänischen Slagelse, Kreisläuferin Louise Jukes und Linksaußen Britt Goodwin im norwegischen Asker. Topstar Kelsi Fairbrother in Esbjerg (Dänemark) und Yvonne Leuthold beim deutschen Zweitligisten Allensbach. Hinzu kommen Legionärinnen in der Schweiz, in Schweden und in Frankreich.

Nun aber werden die Spielerinnen zur heißen Phase der Olympia-Vorbereitung in England zusammengezogen, der "Stelioplast-Cup" rund ein Jahr vor den Spielen von London ist so etwas wie der Startschuss. Welche Fahrt das olympische Projekt der britischen Frauen bereits aufgenommen hat, davon können sich die deutschen Fans so am 6. und 7. August in Wittlich überzeugen. Weitere Informationen zum Turnier gibt es unter hsg-wittlich.de

Ex-Bundesligaprofi Lyn Byl für GB

fastbreak-handballnews, 1.8.2011

GB Women Invade Europe!

GREAT Britain women embark on their travels this week, heading to France twice and Germany once to play both international and top domestic clubs over the next ten days.

With most players having enjoyed their annual summer break, they should all be keen to get stuck into their pre-season tour which will provide a good mix of different levels and styles of handball.

The team will take on Japan in Rouen on Wednesday (August 3, 8pm), and again on Thursday (6pm) with both games being at the Centre Régional Jeunesse et Sport.

The team will then head for Germany for the Stelioplast Cup in Wittlich, where they will play in small groups of three before the knockout stages.

Their first match is on Saturday, August 6 (12.55pm) with German team Bayer Leverkusen being the opponents, and they will then take on Norwegian team Larvik at 6.35pm later the same day.

Depending on results from the first day, GB will then play teams from the other group which may include Trier, Leipzig (both Germany) and FC Midtjylland (Denmark).

Finally they will travel back to France where, on Thursday August 11 (7pm), they will take on hosts Abbeville at Rue Josse Van Robais, 80100, before taking on the Algerian national side on August 12.

Starker Rückhalt: GB Keeper Jane Mayes

www.handball-world.com, Mittwoch · 3.8.2011 · 09:50 Uhr · Gerd Heizmann, PM HSG Wittlich

Paul Goodwin: "Olympia ist nur der Anfang"

Ein Heimspiel als Chance für eine erfolgreiche Zukunft: Der britische Handballverband BHA hat mit dem Tag der Olympiavergabe für London 2012 vor sechs Jahren begonnen, das Feld für eine erfolgreiche Teilnahme zu bestellen. Einer der Gründerväter des BHA ist Paul Goodwin, heute Generaldirektor des Verbands. Er ist optimistisch, dass seine Mannschaften in London die Viertelfinals erreichen werden und berichtet zudem über die Probleme, die sich seit 2005 ergaben, und die Hoffnungen des britischen Handballs für die Zeit nach Olympia. Die Frauen sind im August beim Stelioplast-Cup in Wittlich am Start.

2005 begann das "Projekt Olympia" in Großbritannien: Sind Sie zufrieden, wie es bisher gelaufen ist?

Paul Goodwin:
Ja! Wir haben den Verantwortlichen für die Olympia-Nominierungen von UK Sport von Anfang einen exakten Plan präsentiert, was wir machen wollen - und wir haben bislang alle unsere Ziele erreicht, obwohl es einige Herausforderungen auf dem Weg nach London 2012 gab. Unser Plan war, die besten Handballerinnen und Handballer aus Großbritannien zu finden, um sie dann in unser Trainingszentrum nach Dänemark zu schicken, wo sie sich unter professionellen Trainingsbedingungen und im Ligabetrieb verbessern konnten. Gleichzeitig haben wir uns auf die Suche nach Talenten in anderen Sportarten gemacht, die von den Anforderungen her mit Handball vergleichbar sind. Schließlich haben wir uns in ganz Europa umgesehen, um Spielerinnen und Spieler mit britischen Wurzeln zu finden, die für Großbritannien bei Olympia spielen wollten.

Welche Hürden mussten Sie auf Ihrem bisherigen Weg überwinden?

Paul Goodwin:
Wir sind auf einem sehr niedrigen Niveau gestartet, nicht nur, was die Suche nach geeigneten Spielern, sondern auch die Suche nach Trainern betraf. Damit meine ich Trainer, die bereit waren, mit unserem Projekt, unseren Mannschaften, zu wachsen, sie zu fördern und ihre Potenziale zu entwickeln. Wir mussten ein starkes Team aus Professionellen zusammenstellen und gleichzeitig alle Vorgaben von UK Sport, dem Geldgeber unseres Projekts, erfüllen. Wir mussten ihnen ständig vor Augen führen, dass sie ihr Geld bei uns richtig angelegt hatten und dass es wert war, uns weiter zu unterstützen - speziell in den Zeiten, als das Geld in der gesamten britischen Olympiavorbereitung knapp wurde.

Was waren bis jetzt die größten Enttäuschungen und Rückschläge?

Paul Goodwin:
Die größte Enttäuschung war vielleicht die Halbierung unseres Budgets im Jahr 2009, als es eine erhebliche Deckungslücke im Etat von UK Sport gab. Glücklicherweise kam die Rettung in Form des Visa-Konzerns, der durch eine sehr hohe Investition in das so genannte Team 2012 unser Budget wieder auf das alte Niveau anhob. Der Bereich, der mich persönlich am meisten enttäuscht, ist, dass wir nicht fähig waren, britische Sponsoren für unser Projekt zu gewinnen. Wir haben ein tolles Produkt mit exzellentem Personal, aber die britische Wirtschaft, aber auch die Medien interessieren sich überhaupt nicht für Handball. Im Ausland interessiert man sich deutlich mehr für uns als in

Großbritannien. Und wenn die Medien über Handball berichten, geht es um unsere Finanzierung oder um Olympia-Tickets, aber nicht um unsere Erfolge.

Wie bewerten Sie die Unterstützung durch die internationalen Handballverbände und durch die britischen Sport-Institutionen?

Paul Goodwin:
Wir freuen uns sehr über die Unterstützung, die wir bislang von der EHF und der IHF erfahren haben. Natürlich ist es schwer für nationale Verbände, andere Nationalverbände speziell zu unterstützen, aber wenn Handball ein wirklich internationaler Sport werden soll, dann ist Großbritannien der Schlüssel zu allen englischsprachigen Ländern wie den USA oder den Commonwealth-Staaten, wo Handball noch nicht weit entwickelt ist. Wo EHF und IHF mehr machen könnten, ist, das britische Fernsehen zu ermutigen, mehr über Handball zu berichten, aber bis jetzt haben sie dort noch nicht ihre Chance ergriffen.

Zudem können wir uns nicht über die Unterstützung durch UK Sport, das britische NOK sowie die nationalen Sportverbände von England und Schottland beklagen, die uns wie alle anderen olympischen Sportarten gleich behandeln. Am Ende wird aber das Abschneiden unserer Mannschaften bei Olympia 2012 darüber entscheiden, wie die zukünftige Unterstützung aussehen wird. Daneben haben wir eine tolle Unterstützung aus Norwegen und Dänemark, aber auch anderen Ländern wie Brasilien erfahren, wo unsere Männer im Juni zu Testländerspielen eingeladen waren. Unser Dank gilt also der ganzen weltweiten Handballfamilie.

Ein großer Teil des Olympiaprojekts ging in Dänemark über die Bühne - sind Sie zufrieden mit den Möglichkeiten, aber auch dem Wissenstransfer durch die Dänen?

Paul Goodwin:
Für den dänischen Handball ist es irgendwie selbstverständlich, sein Wissen zu vermitteln und Erfahrungen auszutauschen, was nicht nur die Vielzahl von dänischen Trainern in der ganzen Welt beweist. Für unsere Spieler war es daher sehr einfach, schnell im Trainingszentrum von Aarhus integriert zu werden. Die Dänen schätzen unsere Spieler und ihre Arbeit auf dem Feld. Also haben die Spieler in den drei, vier Jahren sehr viel gelernt, einige erhielten sogar Profiverträge bei dänischen Clubs. Aber es war nie unser Plan, die ganze Vorbereitungszeit dort zu verbringen, denn es war unser Ziel, die Spielerinnen und Spieler in Top-Vereinen unterzubringen, wo sie sich persönlich am besten entwickeln konnten. Schließlich wollen wir nun im letzten Jahr vor Olympia möglichst alle Spieler in Großbritannien zusammenziehen. Aber natürlich war Dänemark ein ganz wichtiger Teil unserer Erfolgsgeschichte.

War es schwer, Spieler zu finden? Wie ging die Suche nach Spielern mit britischen Pässen vonstatten?

Paul Goodwin:
Unsere Trainer haben im Internet alle Kader von erfolgreichen europäischen Mannschaften nach englisch klingenden Namen abgeklopft, sie haben zudem ihre Kontakte zu anderen Trainern genutzt, um Spieler mit britischen Pass zu finden. Zudem wurden Artikel über unsere Suche in ganz Europa - zum Beispiel der L'Equipe, handball-world.com oder der Handballwoche und anderen regionalen Medien - veröffentlicht.

Ein weiterer Teil Ihres Olympia-Projekts war das „Sporting-Giants"-Programm. Half Ihnen diese Talentsuche ebenfalls?

Paul Goodwin:
Dieses Projekt wurde vom fünffachen Ruder-Olympiasieger Steve Redgrave ins Leben gerufen und unterstützt. Die Grundidee ist ganz einfach: Gesucht wurden Sportlerinnen und Sportler aus nicht-olympischen Sportarten, die gewisse Mindestgrößen hatten und die Interesse an einer Olympiateilnahme zum Beispiel im Handball oder Volleyball hatten. Unser "Casting" war erfolgreich: Insgesamt fanden wir unter Tausenden von Sportlern elf Handballer, die dann in unser Programm aufgenommen wurden. Aber nur zwei dieser "Sporting Giants" sind jetzt noch an Bord, dennoch war das Projekt insgesamt ein Erfolg.

Die britische Frauen-Mannschaft hat sich zum zweiten Mal in Folge für die Qualifikationsspiele zur Europameisterschaft qualifiziert. Hatten Sie mit diesem Erfolg gerechnet?

Paul Goodwin:
Zunächst einmal waren wir darüber enttäuscht, dass wir erneut - wie in unserem Anfangsjahr 2008 - eine Vorqualifikation spielen mussten. Eigentlich hatten wir erwartet, dass wir aufgrund unserer Entwicklung direkt für die Qualifikation gesetzt seien. Diese Vorqualifikation empfand ich als unnötig. Aber egal, wir haben uns in diesen Spielen klar durchgesetzt und haben gezeigt, welche Fortschritte wir gemacht haben. Und trotz der Hammergruppe mit Russland, Montenegro und Polen sind wir sicher, dass wir uns in der EM-Qualifikation gut verkaufen werden.

Eine der Spielerinnen ist Lyn Byl aus Deutschland, welche Rolle spielt sie in Ihrer Mannschaft?

Paul Goodwin:
Lyn hat eine langjährige Erfahrung auf höchstem Niveau und hilft so unserer jungen Mannschaft extrem weiter. Lyn ist sehr beweglich, physisch stark und furchtlos in der Abwehr.

Mit welchen Zielen startet Großbritannien beim Olympischen Heimspiel?

Paul Goodwin:
Es ist kein Geheimnis, dass wir mit beiden Mannschaften unter die ersten acht kommen wollen, Ziel sind also beide Viertelfinals. Aber mit einer guten Auslosung ist vielleicht noch mehr möglich.

Ist Handball mittlerweile in der britischen Öffentlichkeit angekommen? Hat sich die Zahl derer erhöht, die Handball kennen?

Paul Goodwin:
Ohne Zweifel ist die britische Öffentlichkeit so stark an Handball interessiert wie nie zuvor. Für eine Randsportart haben wir eine gewisse Medienpräsenz erreicht. Vielleicht wissen die Leute noch nicht viel über Handball, aber sie haben immerhin schon einmal gehört, dass es diesen Sport gibt. Wenn jetzt noch internationaler Spitzenhandball im Fernsehen gezeigt wird, werden die Menschen unseren Sport lieben.

Was ist für die Zeit nach Olympia geplant, um sicherzustellen, dass das zarte Pflänzchen auch weiterwächst?

Paul Goodwin:

Unsere Pläne gehen weit über die Olympischen Spiele hinaus. Wir müssen auf den Fundamenten ansetzen, die wir mit Olympia bauen werden. Zum Beispiel muss es unser Ziel sein, dass unsere Nationalmannschaften stark genug sind, um sich auch für die nächsten Olympischen Spiele zu qualifizieren. Wir müssen eine intensive Trainerausbildung betreiben, wir müssen die Leistungsstärke der britischen Vereinsmannschaften verbessern, wir müssen unseren Nachwuchs so stark machen, dass er 2016 auf den Olympiazug aufspringen kann. Olympia 2012 in London ist erst der Anfang für den Handball in Großbritannien, die Spiele sind der Startschuss für die Zukunft.

Erwarten Sie ausverkaufte Hallen beim Olympischen Handballturnier?

Paul Goodwin:
Die Zahlen sprechen für sich: Schon Ende Juni waren fast alle Spiele ausverkauft, und selbst viele Briten haben überhaupt keine Tickets mehr erhalten. Daher gehe ich von ausverkauften Hallen in London aus.

Welchen Effekt wird Olympia auf die Entwicklung in Ihrem Verband haben?

Paul Goodwin:
Mehr Menschen werden sich für Handball interessieren und selbst spielen wollen, Olympia soll ein echter Appetithappen sein. Wenn unsere Mannschaften erfolgreich sind, bin ich fest davon überzeugt, dass UK Sport und die anderen Organisationen, die Sport finanziell unterstützen, weiter mit uns eine solche Chance, die man einmal im Leben hat, beim Schopfe zu ergreifen.

Beim "Stelioplast-Cup" in Wittlich trifft Ihre Frauen-Mannschaft auf hochkarätige Gegner. Wie lautet das Ziel für das Turnier oder will Großbritannien einfach nur mitspielen?

Paul Goodwin:
Ist das eine Scherzfrage? Wir fahren nirgendwo hin, um einfach nur dabei zu sein. Wir wollen uns mit internationalen Topteams messen - und wir reisen nach Wittlich, um zu gewinnen.

Die Frauen Großbritanniens treten in der Vorbereitung am 6. und 7. August in Wittlich beim Stelioplast Cup an. Weitere Informationen unter hsg-wittlich.de

Kathryn Fudge (GB) im Gruppenspiel gegen Leverkusen 18 : 30 (9 : 14)

www.leverkusener-anzeiger.ksta.de, 4.8.2011

Hochkarätige Gegner für die Elfen

Von Frank Graf

Beim hochkarätig besetzten Stelioplast-Cup in Wittlich treffen Bayers Handballerinnen unter anderem auf den norwegischen Titelträger Larvik HK. Renate Wolf formt derweil eine neue Mannschaft beim Bundesligisten.

Leverkusen - Mit der schon traditionellen Teilnahme am hochkarätig besetzten Stelioplast-Cup in Wittlich steigen die Bundesliga-Handballerinnen von Bayer 04 Leverkusen am Wochenende in den taktischen und spieltechnischen Teil der Saisonvorbereitung ein, nachdem Trainerin Renate Wolf das Hauptaugenmerk bisher auf die Athletik gelegt hatte. Zudem gilt es für Wolf, praktisch ein neues Team zu formen, denn gut die Hälfte des aktuellen Kaders besteht aus Neuzugängen.

„Es ist gut, mal neue Gesichter bei uns zu sehen. Es macht mir sehr viel Spaß, nun eine Mannschaft zu formen, wo so viele unterschiedliche Charaktere hinzugekommen sind“, erklärt Wolf, die vorher schon mit dem gesamten Team in die Niederlande fahren wird, um die neue Torhüterin Larissa van Dorst bei ihrem Einsatz für Holland gegen Österreich im Rahmen der Junioren-EM zu unterstützen und anzufeuern.

In Wittlich dann haben es die Leverkusenerinnen in der Gruppenphase ab Samstagvormittag mit dem Champions-League-Sieger 2011 und aktuellen norwegischen Titelträger Larvik HK zu tun. Die Mannschaft um die ehemalige Welthandballerin Gro Hammersang ist nahezu identisch mit dem norwegischen Nationalteam, was schon erahnen lässt, mit welchem Hochkaräter es Bayer zu tun bekommt.

In der zweiten Vorrundenpartie treffen die Elfen auf die Nationalmannschaft Großbritanniens, zu der bekanntlich auch Lyn Byl gehört. Die weiteren Turnierteilnehmer sind die DJK/MJC Trier, der HC Leipzig und der EHF-Cup-Sieger FC Midtjylland aus Dänemark, in dessen Tor die ehemalige Leverkusenerin Sabine Englert steht. Bis auf van Dorst wird bei Bayer lediglich die noch verletzte Anne Krüger fehlen.

Müssen Clara Woltering ersetzen: Laura Glaser und Valentyna Salamakha (r.)

www.mjc-trier.de, 5.8.2011

Miezen beim Stelioplast-Cup

Die Trierer Fans erwarten jährlich gespannt die ersten öffentlichen Spiele für die neue Saison und werden auch in diesem Jahr wieder beim international hochkarätig besetzen Steliplast-Cup in Wittlich fündig. Ab dem morgigen Samstag treffen die Größen des internationalen Frauenhandballs in der nunmehr 12. Auflage des Vorbereitungsturniers aufeinander - mit dabei auch die Miezen.

Die Triererinnen bestreiten ihr erstes Spiel am Samstag um 11:30 Uhr gegen den deutschen Ligakonkurrenten HC Leipzig. Um 14:20 Uhr erwartet die Mannschaft von Trainer Thomas Happe dann den FC Midjylland, der als amtierender dänischer Meister und EHF-Pokalsieger seine Premiere in Wittlich feiert.

Die Miezen befinden sich derzeit noch in der ersten Vorbereitungsphase und nutzen das Wittlicher Turnier auch in diesem Jahr wieder als Gelegenheit für ein erstes Einspielen. Auch das Einfügen der Neuzugänge steht noch im Vordergrund für Miezentrainer Thomas Happe, sodass der Erfolg nicht an den Ergebnissen festgemacht werden können wird. Viele der Weltklasse-Teams befinden sich wegen anderer Saisonstarts bereits deutlich weiter in der eigenen Vorbereitung. Dennoch bietet das Aufeinandertreffen mit hochkarätigen Gegnern stets viele Möglichkeiten Erfahrungen zu sammeln und diese effektiv für die weitere Vorbereitung bis zum Saisonstart zu nutzen.

Die Endrunde des Stelioplast-Cups findet am Sonntag statt. Aktuelle Ergebnisse und die Endrundenbegegnungen finden Sie aktuell auf www.hsg-wittlich.de

Miezen Neuzugang Jasmina Radojicic im Gruppenspiel gegen Leipzig 14 : 25 (5 : 13)

www.sportive-le.de, 5.8.2011

HCL beim 12. “Stelioplast-Cup” in Wittlich erstmals gefordert

Am kommenden Wochenende ist das Bundesligateam des HC Leipzig nach knapp 3-wöchiger Vorbereitung auf die kommende Saison beim hochklassig besetzten Stelioplast-Cup in Wittlich erstmals richtig gefordert. Und die Messestädterinnen, ihres Zeichens Stammgast und Rekordgewinner in Wittlich seit der ersten Durchführung dieses stets topbesetzten Vorbereitungsturnieres, bekommen es dabei gleich in der Vorrunde Ihrer Gruppe mit dem dänischen Meister FC Midtjylland sowie der DJK MJC Trier zu tun. In Gruppe B stehen sich mit Bayer Leverkusen, Larvik HK sowie dem Nationalteam Großbritanniens ebenfalls drei sehr starke Teams als Gegner gegenüber. “Wir kommen immer wieder gern nach Wittlich, denn es ist seit der ersten Austragung ein sehr gut organisiertes Event, dass aufgrund seiner starken Besetzung wohl zum wichtigsten Vorbereitungsturnier in Deutschland zählt”, so HCL-Manager Kay-Sven Hähner im Vorfeld. Auch der neue Chefcoach Stefan Madsen freut sich auf das bevorstehende Wochenende: “Ich habe schon sehr viel über Wittlich gehört, denn das Turnier hat nicht nur in Deutschland einen sehr guten Ruf. Es wird in diesem Jahr sicher sehr schwer dort zu bestehen, weil Katja ja leider nicht spielen kann. Aber auf die Ergebnisse kommt es uns in der Vorbereitung nicht an”, sagte der Däne.

Zwar mit beim Team dabei, aber wie Stefan Madsen bereits erwähnte, keinesfalls einsatzfähig ist HCL-Kapitänin Katja Schülke. Die Nationaltorhüterin bekam beim Vormittagstraining am gestrigen Donnerstag einen Ball sehr unglücklich ins Gesicht und erhielt auf Grund der Schwere des Treffers von den Ärzten ein Sportverbot bis kommenden Mittwoch. Da U-19 Nationaltorhüterin Anne Voigt derzeit mit ihrem Auswahlteam in den Niederlanden bei der Europameisterschaft im Einsatz ist, wird Kathlen Grosser aus dem Juniorteam des HCL ihren Urlaub abbrechen und den Kader des Rekordmeisters als zweite Torhüterin in Wittlich komplettieren. Die Leipzigerinnen machen sich am heutigen Freitagmittag nach einer vormittäglichen Halleneinheit mit dem Mannschaftsbus auf den Weg ins knapp 550 Kilometer entfernte Wittlich, wo am Abend nach der Ankunft ein gemeinsames Abendessen mit dem den Rekordmeister begleitenden Fans auf dem Programm steht.

Leipzig noch zu stark für die Trierer Miezen

Trierischer Volksfreund, 5.8.2011

Weltklasse spielt sich in Wittlich die Bälle zu

Der zwölfte "Stelioplast-Cup" der HSG Wittlich findet am Samstag und Sonntag in der BBS-Halle statt. Am Start sind die absolute Frauen-Handball-Weltklasse, erstmals eine Nationalmannschaft, die nationale Spitze sowie die Trierer Miezen.

Wittlich. Olympiasiegerinnen, Weltmeisterinnen, Welthandballerinnen - der zwölfte "Stelioplast-Cup" geizt erneut nicht mit Topstars. Und diese Ansammlung macht das von der HSG Wittlich veranstaltete Frauen-Handball-Turnier zur bestbesetzten Veranstaltung dieser Art in ganz Deutschland. Gespielt wird in der BBS-Halle im Industriegebiet I.

Die Teilnehmer:

Gruppe A: Larvik HK ist bereits zum vierten Mal in Wittlich dabei. Der zehnfache norwegische Meister und Turnier-Titelverteidiger kommt erstmals als aktueller Champions-League-Sieger. Die Mannschaft stellt den Großteil der norwegischen Nationalmannschaft, die aktueller Olympiasieger und Europameister ist.
Nationalmannschaft Großbritannien: Das Turnier in Wittlich ist für die britischen Olympia-Gastgeber Teil einer "Europa-Tournee", mit der die heiße einjährige Vorbereitungsphase auf London 2012 eingeläutet wird.
Bayer Leverkusen: Der deutsche Rekordmeister ist - wie Leipzig und Trier - zum zwölften Mal in Wittlich dabei. Renate Wolf ist die dienstälteste Bundesliga-Trainerin. Ex-Welthandballerin Nadine Krause ist wieder unters Bayer-Kreuz zurückgekehrt. Im Leverkusener Kader stehen auch die drei früheren Miezen Laura Steinbach, Anne Jochin und Steffie Egger.

Gruppe B: FC Midtjylland ist aktueller dänischer Meister und EHF-Europapokalsieger. Zahlreiche dänische Nationalspielerinnen spielen im Club der deutschen Nationaltorfrau Sabine Englert.
HC Leipzig: Erstmals seit vielen Jahren gewann der HCL 2011 keinen Titel - das will der neue Trainer Stefan Madsen (Nachfolger von Bundestrainer Heine Jensen) in der kommenden Spielzeit verhindern. Zwei Mal in Folge qualifizierte sich der HCL für die Runde der besten Acht in der Champions League. Die Leipziger sind mit fünf Titeln Rekordsieger in Wittlich.
DJK/MJC Trier: Angesichts des kleinen Kaders sind die Miezen nur Außenseiter im Konzert der Großen. Interessant für die vielen heimischen Fans dürfte das erste Auftreten zumindest der Neuzugänge Nadine Rost und Lucyna Wilamowska sein (siehe weiteren Artikel rechts).

Die Stars: Allein drei ehemalige Welthandballerinnen des Jahres sind beim "Stelioplast-.Cup" am Start: Gro Hammerseng, Linn-Kristin Riegelhuth (Norwegen, beide Larvik) und Nadine Krause (Deutschland, Leverkusen). Hammerseng und Riegelhuth gehören wie Tonje Larsen, Kari Mette Johanssen, Karoline Dyhre Breivang, Katja Nyberg und Cecile Leganger zum norwegischen Team, das 2008 Olympiasieger und 2007 Vize-Weltmeister wurde. Johanssen, Larsen und Breivang (alle Larvik) sind zudem vierfache Europameisterinnen. Die Schwedin Linnea Torstenson (Midtjylland) wurde bei der vergangenen EM zur besten Turnierspielerin gewählt, nachdem sie ihr Team zur Silbermedaille geführt hatte. Torfrau Lene Rantala (Larvik) wurde mit Dänemark dreimal Olympiasiegerin, Weltmeisterin und zweimal Europameisterin. In Katja Schülke (Leipzig) und Englert sehen die Zuschauer in Wittlich die beiden deutschen Nationaltorhüterinnen.

Insgesamt sind zehn aktuelle deutsche Nationalspielerinnen beim "Stelioplast-Cup" dabei.

Fans: Allein aus Leipzig haben sich über 50 Fans angekündigt, dazu kamen Kartenbestellungen aus Norwegen, Dänemark, Frankreich, Ungarn und den Niederlanden. "Wir werden an beiden Tagen die Halle voll haben, so viel Nachfrage gab es noch nie", sagt Axel Weinand, sportlicher Leiter der HSG.

Karten: Turnierkarten kosten 24 Euro (ermäßigt 18 Euro), Tageskarten 17 Euro (ermäßigt 14 und neun Euro).
Spielplan:

Spielszene FC Midtjylland (schwarz) gegen DJK/MJC Trier 25 : 13 (12 : 8)

Trierischer Volksfreund, 5.8.2011

Miezen verpflichten drei serbische Nationalspielerinnen

Einen Tag vor dem „Stelioplast-Cup“ in Wittlich – den ersten Testspielen – haben die Trierer Miezen ihren Kader komplettiert. Der Frauen-Handball-Bundesligist gab am Freitag die Verpflichtung der drei serbischen Nationalspielerinnen Sladjana Djeric (Tor), Katarina Vojcic und Jasmina Radojicic (beide Rückraum) bekannt.
Allle drei unterschrieben Ein-Jahres-Verträge. Ob das Trio am Wochenende in Wittlich auflaufen darf, stand am Freitagnachmittag noch nicht fest. „Wir versuchen alles, um die Spielberechtigung zu erhalten“, sagte MJC-Trainer Thomas Happe dem TV.

Die drei Neuzugänge kommen allesamt vom serbischen Meister RK Zajecar, dem Club, von dem im Vorjahr auch Jelena Popovic (mittlerweile in Frankreich) zu den Miezen gewechselt war.

Torfrau Sladjana Djeric ist 34 Jahre alt und verfügt mit 115 Länderspielen über enorme internationale Erfahrung. Sie soll gemeinsam mit Anna Monz das Gespann im Tor bilden, nachdem Daniela Vogt den Verein in Richtung Konz verlassen hatte.

Katarina Vojcic ist 26 Jahre als, 1,81 Meter groß und soll mit Jasmina Kukic Radojicic (25) für Torgefahr aus dem Rückraum sorgen.

Die drei Serbinnen hatten bereits vor mehreren Wochen ein Probetraining bei den Miezen absolviert – danach scheiterte ein früherer Wechsel aber an Visaproblemen. „Alle drei erhöhen unsere Qualität erheblich. Ich hoffe, dass wir es in den vier Wochen bis zum Saisonstart schaffen, sie in die Mannschaft zu integrieren“, sagte Happe.

Um seiner neu formierten Truppe – jetzt fünf Neuzugänge, sechs Abgänge – mehr Spielpraxis in der Vorbereitung zu verschaffen, gastieren die Miezen zusätzlich beim „Wunderhorn-Turnier“ in Oldenburg vom 19. bis 21. August.

Katarina Vojcic gegen Midtjylland

www.dnews.de/nachrichten/sachsen, 5.8.2011

Schülke fällt für Wittlich-Turnier aus Leipzig (dpa/sn)

Die Bundesliga-Handballerinnen des HC Leipzig müssen bei ihrem ersten Saison-Vorbereitungsturnier an diesem Wochenende auf Kapitän Katja Schülke verzichten. Die Stammtorhüterin fährt zwar mit ins 550 Kilometer entfernte Wittlich, wird aber nicht spielen. Die Nationalspielerin bekam beim Training am Donnerstag einen Ball unglücklich ins Gesicht und erhielt aufgrund der Schwere des Treffers von den Ärzten ein Sportverbot bis kommenden Mittwoch. Das teilte der Verein am Freitag mit.

Da U19-Nationaltorhüterin Anne Voigt derzeit in den Niederlanden bei der Europameisterschaft im Einsatz ist, wird Kathleen Grosser aus dem HCL-Juniorteam ihren Urlaub abbrechen und den Kader des mehrmaligen deutschen Meisters als zweite Torhüterin beim «Stelioplast-Cup» komplettieren.

In Wittlich trifft das Team des neuen Trainers Stefan Madsen nach knapp dreiwöchiger Vorbereitung in seiner Vorrundengruppe auf den dänischen Meister FC Midtjylland sowie Ligakontrahent DJK MJC Trier. In Gruppe B spielen Bayer Leverkusen, Larvik HK und das Nationalteam Großbritanniens. «Ich habe schon sehr viel über Wittlich gehört, denn das Turnier hat nicht nur in Deutschland einen sehr guten Ruf. Es wird in diesem Jahr sicher sehr schwer dort zu bestehen, weil Katja ja leider nicht spielen kann. Aber auf die Ergebnisse kommt es uns in der Vorbereitung nicht an», sagte Madsen.

Überraschung: Leipzig schlägt im Halbfinale Larvik HK 30 : 23 (17 : 11)

www.handball-wolrd.com Samstag · 06.08.2011 · 19:44 Uhr · chs/pm

CL-Teilnehmer dominieren Stelioplast-Cup, Leverkusen und Leipzig im Halbfinale

Der Vorrundenspieltag beim Stelioplast-Cup nahm den erwarteten Verlauf. Die deutschen Spitzenklubs Leipzig und Leverkusen schafften beide ebenso den Sprung ins Halbfinale wie Champions-League-Sieger Larvik HK und der dänische Meister FC Midtjylland.

Zum ewigjungen Duell der beiden erfolgreichsten deutschen Mannschaften kommt es im Halbfinale nicht. Beide Mannschaften beendeten ihre Gruppe mit ausgeglichenem Punktekonto auf dem zweiten Platz. Leipzig trifft nun im Halbfinale auf Champions-League-Sieger Larvik HK, Leverkusen trifft auf eine weitere Ex-Elfe, denn beim FC Midtjylland hütet Sabine Englert das Gehäuse. Für die DJK/MJC Trier sowie die Nationalmannschaft von Großbritannien blieb nach zwei klaren Niederlagen nur das Spiel um Platz 6.

Die Trierer Miezen mussten trotz dreier serbischer Neuzugänge zwei klare Niederlagen. "Die Ergebnisse sind völlig nebensächlich", befand Trainer Thomas Happe gegenüber Volksfreund.de gegen die Spitzenteams Leipzig und Midtjylland und ergänzte: "Was zählt, ist die Spielpraxis." Denn nicht eine möglichst gute Turnierplatzierung, sondern viel mehr die Integration der insgesamt fünf Neuzugänge stand im Vordergrund. Auch die Reservespielerinnen Lena Zelmel und Natalie Adeberg viel Einsatzzeit.

Leipzig konnte beim 25:14 (13:5) neben der verletzten Kapitänin Katja Schülke auch auf Karolina Kudlacz verzichten, punktete vor allem mit einer starken Defensivleistung. Einen guten Einstand im HCL-Dress konnten auch die Neuzugänge Maura Visser und Saskia Lang feiern. "Ich bin mit diesem ersten Spiel von uns sehr zufrieden. Die Einstellung aller Spielerinnen stimmte", so Leipzigs Chefcoach Stefan Madsen nach der Partie. Die zweite Begegnung ging dann aber verloren. Die Madesen-Sieben erwischte einen schlechten Start und musste so schnell einem größeren Rückstand hinterlaufen. Auch im weiteren Verlauf gelang es nicht, sich vom ständigen Druck des Gegners zu befreien, zudem häuften sich die Fehler im Angriffs- und Abwehrverhalten.

Auch für die Elfen des TSV Bayer 04 Leverkusen nahm das Turnier ihren erwarteten Verlauf. Das Team von Renate Wolf, das aufgrund der U19-Europameisterschaft noch auf die niederländische Torhüterin Larissa van Dorst verzichten muss, gab sich zum Auftakt gegen die Nationalmannschaft von Großbritannien um die ehemalige Elfen-Kapitänin Lyn Byl (3 Tore) keine Blöße und setzte sich klar mit 30:18 durch. Gegen den Champions-League-Sieger Larvik HK war man dann jedoch klar unterlegen und verlor mit 17:28. Auch die Neuzugänge, allen voran Joyce Hilster und Kim Naidzinavicius, zeigten sich bereits gut integriert.

Die Ergebnisse in der Übersicht:

Gruppe A:
DJK/MJC Trier - HC Leipzig 14:25 (5:13)
FC Midtjylland - DJK/MJC Trier 25:13 (12:8)
HC Leipzig - FC Midtjylland 18:23 (7:11)

Gruppe B:
Großbritannien - Bayer Leverkusen 18:30 (9:14)

Bayer Leverkusen - Larvik HK 17:28 (8:15)
Larvik HK - Großbritannien 21:10 (13:4)

Tore Leverkusen: Zapf 4, Egger 6, Bovenberg 1, Glankovicova 4, Krause 5, Hilster 8, Naidzinavicius 7, F. Garcia 3, Steinbach 8, Jochin 1

Tore Trier: Wilamovska 3, Adeberg 3, Vojcic 13, Premm 1, Vallet 1, Arnosova 1, Kukic-Radojicic 2, Lennartz 1, Solic 2

Tore Leipzig: Haugen 1, Visser 8, Ulbricht 5, Lyksborg 8, Augsburg 4, Müller 3, Hellriegel 4, Schulze 1, Kudlacz 4, Rösler 5

Packende Szenen im Halbfinale Leipzig gegen Larvik (schwarz)

Trierischer Volksfreund, 6.8.2011

Handball: Miezen spielen am Sonntag um Platz fünf gegen Großbritannien

Während die Trierer Miezen beim top besetzten „Stelioplast-Cup“ nach zwei Vorrunden-Niederlagen erwartungsgemäß am Sonntag um Platz fünf spielen, stehen die Halbfinals von Wittlich fest.
In den beiden Halbfinals kommt es zu zwei internationalen Duellen: Zunächst trifft der mehrfache deutsche Meister HC Leipzig um 11.50 Uhr auf den Champions-League-Sieger und großen Turnierfavoriten Larvik HK aus Norwegen. Im zweiten Halbfinale ist Bayer Leverkusen um 13.20 Uhr nur Außenseiter gegen den dänischen Meister FC Midtjylland, der die Miezen-Vorrundengruppe souverän mit zwei Siegen gewann.

Die Triererinnen treffen um 14.45 Uhr im Spiel um Platz fünf auf die Nationalmannschaft von Großbritannien, die in Gruppe B ebenfalls beide Partien verlor.

Obwohl die gestern verpflichteten drei serbischen Neuzugänge auflaufen durften, hat die DJK/MJC Trier ihre ersten beiden Testspiele der Saisonvorbereitung verloren. Beim „Stelioplast-Cup“ der HSG Wittlich unterlagen die Miezen in der Vorrunde mit 14:25 gegen Leipzig und mit 13:25 gegen den dänischen Meister Midtjylland.

Noch viel Arbeit wartet auf Miezentrainer Thomas Happe – das war allen Beteiligten aber schon vor dem „Stelioplast-Cup“ in Wittlich bewusst. Schließlich haben die drei serbischen Neuzugänge Sladjana Djeric, Katarina Vojcic und Jasmina Radojicic erst eine Trainingseinheit am Freitagabend mit der Mannschaft absolviert. Da konnte man in Wittlich noch nicht erwarten, dass die Mannschaft eingespielt ist. Aber zu den zahlreichen Abspielfehlern in den beiden Vorrundenspielen gegen die hochkarätigen Gegner gesellten sich auch viele individuelle Fehler. „Die Ergebnisse sind völlig nebensächlich“, sagt allerdings Happe, „was zählt, ist die Spielpraxis.“ Und so wechselte der MJC-Trainer viel durch, gab allen insgesamt fünf Neuzugängen, aber auch den Nachwuchsspielerinnen Lena Zelmel und Natalie Adeberg viel Einsatzzeiten.

Vom mehrfachen deutschen Meister und fünffachen Sieger des „Stelioplast-Cups“ HC Leipzig erhielten die Miezen allerdings gleich eine Lehrstunde in Tempohandball. Die Sachsen überrannten die Miezen im ersten Turnierspiel in Wittlich förmlich, führten 8:1 und 10:2, ehe Happe zu einer Auszeit gezwungen war. Danach lief es besser, vor allem Katarina Vojcic strahlte Torgefahr aus, erzielte insgesamt neun der 14 Miezen-Treffer. Zudem zeigte die neue Torfrau Sladjana Djeric einige gute Paraden – insgesamt aber waren die Miezen absolut chancenlos gegen Leipzig.

Ein ähnlich ungleiches Duell hatte Trier dann im zweiten Spiel gegen den dänischen Meister und Europapokalsieger FC Midtjylland. Auch wenn die Däninnen nicht so hohes Tempo spielten wie Leipzig, war das Ergebnis (13:25) am Ende ähnlich deutlich. Die Fehlerquote vor allem bei der neuen Polin Lucyana Wilamowska sowie der Serbin Radojicic war viel zu hoch, um die Dänen in Bedrängnis zu bringen. Beim 8:12 zur Pause konnten die Miezen noch hoffen, doch dann entschied Midtjylland frühzeitig die dann sehr einseitige Partie.

www.op.no (Ostlands Posten), Norwegen, 6.8.2011

Vant begge kampene i Stelioplast Cup lørdag

Larvik vant første kamp i Stelioplast Cup 28-17 mot tyske Bayer Leverkusen. Også i dagens andre kamp ble det seier til Larvik. På turneringens egne nettsider meldes det om at Lene Rantala bidro sterkt til at Larvik gikk til pause med en komfortabel ledelse, 15-8.

Trener Tor Odvar Moen sier på LHKs hjemmeside at både Isabel Blanco og Pernille Wibe var gode i sin debut i Larvik-drakten og at laget hadde full kontroll hele veien.

Også kveldens andre kamp endte med seier, da det Britiske OL-landslaget, med norske Vigdis Holmeset som trener, ble slått 21-10.

Dermed er Larvik klar for semifinale i turneringen i Wittlich mot Leipzig søndag.

Klare Sache in der Vorrunde: Larvik HK (weiß) gegen Leverkusen 28 : 17 (15 : 8)

Eifelzeitung, 10.8.2011

Dänischer Sieg beim „Stelioplast-Cup“ – Midtjylland gewinnt Finale gegen Leipzig

Gleich bei seiner ersten Turnierteilnahme hat der dänische Meister und aktuelle Europapokalsieger FC Midtjylland den „Stelioplast-Cup“ gewonnen. Im Finale setzte sich die Mannschaft der deutschen Nationaltorhüterin Sabine Englert mit 23:21 (9:10) gegen den 21-fachen deutschen Meister HC Leipzig durch. Leipzig hatte über weite Strecken die Partie dominiert, nachdem die Däninnen einen Blitzstart hingelegt hatten. Zur Pause stand es 10:10, dann traf Midtjylland viermal in Folge zum 14:10 – die Partie war gekippt. Auch dank der Leistung von Englert, die von den Trainern der Teilnehmer zur besten Turniertorfrau gewählt wurde, setzte sich der dänische Meister immer weiter ab, beim 18:12 und später 22:15 war das Finale entschieden. Leipzig konnte bis zum Schlusspfiff noch auf 21:23 verkürzen, doch in der zweiten Hälfte fehlten Kraft und Konzentration, um Midtjylland ernsthaft zu gefährden. Somit nahm Englert unter dem Jubel der Fans den Siegerpokal entgegen und versprach: „2012 kommen wir wieder. Danke für eine tolle Organisation in Wittlich.“

Neben dem zweiten Platz ging auch noch ein Sieg an den HCL: Der niederländische Neuzugang Maura Visser wurde zur besten Turnierspielerin gewählt. Beste Turnier-Torschützin wurde Gitte Brögger vom FC Midtjylland, die fünf ihrer insgesamt 25 Tore im Finale erzielte. Brögger lag am Ende vor Laura Steinbach vom Turniervierten Bayer Leverkusen (22 Tore) sowie Katarina Vojnic (DJK/MJC Trier) und Linn Sulland (Larvik, je 21). Zum Publikumsliebling wählten die insgesamt 1500 Zuschauer Linn-Kristin Riegelhuth von Larvik HK. Die Norweger, aktueller Champions-League-Sieger und als Titelverteidiger in Wittlich gestartet, wurden am Ende Dritter, nachdem sie das Spiel um Platz drei 24:22 gegen Leverkusen gewonnen hatten. Die britische Nationalmannschaft, die in Wittlich ihre heiße Phase für die Olympischen Spiele 2012 in London startete, belegte am Ende Rang fünf vor den Trierer Miezen durch den hauchdünnen 26:25-Erfolg im Platzierungsspiel.

Im Halbfinale hatte der HC Leipzig seine beste Turnierleistung gezeigt und völlig überraschend gegen die favorisierten Norweger aus Larvik mit 30:23 gewonnen, Midtjylland setzte sich ebenfalls klar 25:19 gegen Leverkusen durch. Die beiden skandinavischen Teams hatten am ersten Turniertag die Vorrundengruppen gewonnen.

Statistik:

Vorrunde: Gruppe A: DJK/MJC Trier – HC Leipzig 14:25 (5:13), Trier – FC Midtjylland 13:25 (8:12), Leipzig – Midtjylland 18:23 (7:11), Gruppe B: Großbritannien – Bayer Leverkusen 18:30 (9:14), Leverkusen – Larvik HK 17:28 (8:15), Großbritannien –Larvik 10:21 (4:13), Halbfinals: Leverkusen – Midtjylland 19:25 (10:15), Leipzig – Larvik 30:23 (17:11), Spiel um Platz fünf: Trier – Großbritannien 25:26 (17:11), Spiel um Platz drei: Larvik – Leverkusen 24:22 (11:12), Finale: Leipzig –Midtjylland 21:23 (10:10)

Torschützenliste: 1. Gitte Brögger (Midtjylland) 24 Tore, 2. Laura Steinbach (Leverkusen) 22, 3. Katarina Vojcic (Trier) und Linn Sulland (Larvik (je 21), beste Turnierspielerin: Maura Visser (HC Leipzig), beste Torhüterin: Sabine Englert (FC Midtjylland), Publikumsliebling: Linn-Kristin Riegelhuth (Larvik).

- Artikel aus Eifelzeitung 32. KW 2011 -

Sebastian Lindemans , www.mjc-trier.de, erstellt am 7.8.2011

Miezen unterliegen in Wittlich britischem Nationalteam mit 25:26

Die Trierer Miezen haben am Wochenende ihr erstes Vorbereitungsturnier bestritten. Beim hochkarätig besetzen Stelioplast-Cup in Wittlich ging es für Trier noch nicht um Ergebnisse; der erste Auftritte war angesichts des Standes in der Vorbereitung durchaus erfolgreich.
Gerade noch rechtzeitig erreichten die Spielberechtigungen der drei Neuzugänge die Trierer Miezen, sodass Thomas Happe am gesamten Wochenende mit allen verfügbaren Spielerinnen antreten konnte. Dabei zeigten die Neuzugänge umgehend ihre individuellen Qualitäten - angesichts nur einer gemeinsamen Trainingseinheit am Freitagabend war eine Eingespieltheit jedoch von Beginn an nicht zu erwarten.

Entsprechend verliefen die beiden ersten Begegnungen in der Gruppenphase gegen den HC Leipzig (14:25) und den dänischen Meister und EHF-Pokalsieger FC Midjyland (13:25) sportlich klar zugunsten der starken Gegner. Dennoch konnte Thomas Happe durchaus zufrieden mit dem Auftritt seines Teams sein, bei dem Torfrau Sladjana Deric gute Paraden zeigte und sich Rückraumspielerin Katarina Vojcic zwischenzeitlich als beste Torschützin des Turniers wiederfand. Doch auch die Nachwuchskräfte Natalie Adeberg und Lena Zelmel spielten immer wieder gekonnt auf und bestätigten eine dem aktuellen Stand der Vorbereitung angemessene Leistung. Unter Vermeidung mehrerer individueller Fehler wären die Ergebnisse wohl knapper ausgefallen.

Am Finaltag blieb den Miezen so nur der Kampf um Platz fünf mit der englischen Nationalmannschaft. Dabei führten die Miezen durchweg und gingen mit 17:13 in die Pause. Beim 24:20 sah es nach einem Sieg für Trier aus, ehe die Britinnen unerwartet nochmals herankamen und mit 25:26 in Führung gingen. Die letzte Chance zum Ausgleich vergab Triers beste Torschützin Vojcic; sie traf in drei Spielen 21 mal. Somit lässt der erste Sieg der Saison zwar noch auf sich warten, das erste Zwischenfazit aber darf durchaus positiv ausfallen.

GB holt 5. Platz

www.britishhandball.com, Sunday, August 07, 2011

GB Women Beat Bundesliga Opponents

GREAT Britain women secured a dramatic 26-25 victory over German Bundesliga outfit Trier in their final match of the Stelioplast Cup, bringing to an end a successful road trip into Europe for the London-based squad.

After beating the Japanese national side in a match in France earlier in the week, GB travelled to Wittlich in Germany to take part in the prestigious Stelioplast Cup which featured some of the world's top sides including Champions League winners Larvik and Bayer Leverkusen.

Despite not having a full-strength squad due to club commitments, GB played well and grabbed a fantastic opportunity for the team to play against some of the very best players on the world stage and to continue to gain invaluable match experience as preparation for the Olympics.

Head Coach Jesper Holmris was slightly disappointed with the squad's performance against Bayer Leverkusen where they lost by 11, but the team responded well against Larvik, eventually going down 21-10 but competing well in the first half against a team filled with Olympic gold medal winners.

The two losses meant a match against Bundesliga team Trier, and the team were determined to end the tournament with a win.

This duly came despite being behind for 58 of the 60 minutes. Zoe Van Der Weel scored the winner with a minute remaining to take the match 26-25.

Bury's Kathryn Fudge (pictured) was in fine form and scored five - a feat matched by Holly Lam-Moores. And Jane Mayes - in goal for the absent Hargreaves - had a fine second half with over 50 per cent save rate to keep the Trier attack at bay.

"This has been a great preparation for the start of the season, giving our players the chance to play against the best players in the world," said Holmris. "We have had some brilliant team and individual performances but we still need more consistency to put a string of top performances back to back."

Posted by Frazer Snowdon

Freude über den Sieg gegen Trier

Trierischer Volksfreund, 7.8.2011

Däninnen gewinnen Handball-Turnier in Wittlich, Miezen Sechster

Die Handballerinnen des HC Leipzig sind erfolgreich in die Saison-Vorbereitung gestartet, auch wenn ihnen ein Titel verwehrt blieb: Die Mannschaft des neuen Trainers Stefan Madsen belegte beim hochkarätig besetzten „Stelioplast-Cup“ in Wittlich Rang zwei. Die Trierer Miezen sind wie im Vorjahr nur Sechster geworden.

Im Finale unterlag der HCL dem aktuellen dänischen Meister und Europapokalsieger FC Midtjylland knapp mit 21:23 nach 10:9-Pausenführung. Bei ihrer zwölften Teilnahme am Turnier war es der sechste Finaleinzug der Sachsen, die fünfmal den Titel errungen hatten. Im Halbfinale hatte sich der HC Leipzig im besten Spiel des gesamten Turniers überraschend mit 30:23 (17:11) gegen den aktuellen Champions-League-Sieger und norwegischen Meister Larvik HK durchgesetzt, der das Turnier in Wittlich 2010 gewonnen hatte.

Dabei hatte der 21-fache deutsche Meister in Wittlich auf Nationaltorhüterin Katja Schülke verzichten müssen, die sich im Training am Kopf verletzt hatte. Im Finale fehlte zudem die polnische Nationalspielerin Karolina Kudlacz. Herausragende Spielerin beim HCL war der niederländische Neuzugang Maura Visser, die auch zur besten Turnierspielerin gewählt wurde. Daneben überzeugte in Nationalspielerin Saskia Lang ein weiterer Neuzugang. Zur besten Torfrau wurde die deutsche Nationaltorhüterin Sabine Englert gewählt, die eine der Sieggaranten für Midtjylland war.

Der deutsche Rekordmeister Bayer Leverkusen verpasste als Vierter knapp den Sprung aufs Podest. Im Spiel um Platz drei verlor die Mannschaft von Trainerin Renate Wolf mit 22:24 (12:11) gegen Larvik HK. Leverkusen hatte im Halbfinale beim 19:25 (10:15) keine Chance gegen die Däninnen aus Midtjylland.

In der Vorrunde hatten die beiden deutschen Teams jeweils den zweiten Gruppenplatz hinter den Skandinaviern erreicht. Die britische Nationalmannschaft, die in Wittlich die heiße Phase ihrer Olympia-Vorbereitung für das Heimspiel 2012 in London startete, belegte Rang fünf vor dem Bundesligisten DJK/MJC Trier - durch einen 26:25 (13:17)-Erfolg im Platzierungsspiel.

nachrichten.lvz-online.de, 7.8.2011

HCL besiegt Champions-League-Sieger Larvik und scheitert knapp gegen dänischen Meister

r.

Nach dem Sieg über Larvik gab es im HCL-Fanblock kein Halten mehr.

Wittlich. Die Handballerinnen vom HC Leipzig haben am Sonntag beim Vorbereitungsturnier „Stelioplast Cup“ in Wittlich den zweiten Platz belegt. Nachdem die Schützlinge von Neu-Trainer Stefan Madsen im Halbfinale den amtierenden Champions-League-Gewinner und norwegischen Meister Larvik HK sensationell mit 30:23 besiegten, scheiterten sie im Finale mit 21:23 knapp am dänischen Meister FC Midtjylland.

Im Halbfinale gegen Larvik, die Leipzig in der diesjährigen Champions League zweimal besiegt hatten, spielten die HCL-Mädels von der ersten Sekunde an völlig unbekümmert auf. Die Madsen-Sieben ließ den Ball grazil durch die eigenen Reihen wandern und nutzte konsequent die sich bietenden Torchancen. Auch ohne Stammkeeperin und Kapitän Katja Schülke sowie Karolina Kudlacz, welche beide für die Partie passen mussten, brachten die Leipzigerinnen einen gepflegten Tempohandball auf das Wittlicher Parkett.

So gingen die Leipzigerinnen nach Toren von Anne Ulbricht und Maura Visser recht schnell mit 2:0 in Front. Larvik konnte aber dagegen halten und in der 7. Minute zum 2:2 ausgleichen. Es entwickelte sich in der Folge bis zur 18. Minute ein relativ ausgeglichenes Spiel, in welchem Larvik zwischenzeitlich sogar mit 7:6 in Führung gehen konnte.

zum Thema HCL erreicht in Wittlich Platz 2 - Bilder von Halbfinale und Finale Fotos von den Vorrundenspielen der HCL-Mädels am Samstag Vorbereitungsturnier in Wittlich: HCL zieht nach Sieg und Niederlage ins Halbfinale ein

Doch dann zog der HCL wieder das Tempo an. In der Abwehrarbeit legte Leipzig eine deutliche Schippe drauf. Es wurde um jeden Ball erbittert gekämpft und die Gäste aus dem hohen Norden fanden kein probates Mittel mehr, die HCL-Defensive zu überwinden. Auch im Angriff zeigte sich der deutsche Rekordmeister als geschlossene Einheit, nutzte die sich bietenden Chancen konsequent und erhöhte den eigenen Vorsprung bis zum Pausenpfiff nach 25 Minuten auf 17:11.

Larvik war nach dem Wechsel unter Zugzwang, doch der HCL konnte nahtlos an die letzten Minuten aus Hälfte eins anknüpfen. Über ein 20:14 (30.) sowie 24:17 (37.) ging es nun in die letzten Minuten des Spiels, welche ebenso souverän heruntergespielt wurden und in welcher die Schluss-Sirene im kollektiven Leipziger Jubel unterging.

Knappe Final-Niederlage gegen Dänischen Meister

Im Finale gegen Midtjylland erwischte Leipzig einen weniger guten Start und lag schnell mit 0:3 hinten. Davon ließen sich die Sachsen aber nicht unterkriegen und so stand es nach sechs Minuten 3:3. Danach entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, was sich auch am Pausenstand von 10:10 zeigte.

Die zweite Halbzeit begann ähnlich wie die erste. Nach nur fünf Minuten führten die Dänen mit 13:10, doch diesmal hatte der HCL nicht soviel entgegenzusetzen. In der 36. Spielminute waren die Skandinavierinnen bereist auf 16:11 davon gezogen. Diesem Fünf-Tore-Rückstand lief Leipzig lange hinterher. Am Ende gelang es den Madsen-Schützlingen zwar, sich wieder etwas heranzukämpfen, auf weniger als zwei Zähler Unterschied waren aber nicht mehr drin.

„Insgesamt haben wir ein sehr gutes Turnier gespielt“, freute sich Madsen über den zweiten Platz. „Es hat uns gezeigt, welche Dinge bereits funktionieren und woran wir bis zum Saisonbeginn noch arbeiten müssen.“ Ligastart für den deutschen Rekordmeister ist am 4. September in Oldenburg.

Kleine Extrafreude in Wittlich: HCL-Neuzugang Maura Visser ist zur besten Spielerin des Turniers ausgezeichnet worden.
HCL (gegen Larvik): Plöger, Grosser - Lang 6, Visser 6/4, Augsburg 3, Lyksborg 3, Müller 1, Rösler 5/1, Hellriegel, Ulbricht 4, Schulze 2, Haugen

HCL (gegen Midtjylland): Plöger, Grosser - Lang 4, Visser 5/3, Augsburg, Lyksborg 4, Müller 2, Rösler 2, Hellriegel, Ulbricht 1, Schulze 3, Haugen

© LVZ-Online, 07.08.2011, 19:43 Uhr

FC Midtjylland - Stelioplast-Cup Sieger 2011

www.op.no (Ostlands Posten), 7.8.2011

Bronse til Larvik HK i Tyskland

Vant bronsefinalen mot Leverkusen. Larvik tapte semifinalen i Stelioplast Cup mot Leipzig, som Larvik møtte i Champions League forrige sesong. Kampen endte til slutt 30-23. Tonje Larsen ble Larviks toppscorer med 30 mål, skriver klubben på sine nettsider.

I bronsefinalen ventet Bayer Leverkusen, som laget også møtte i den første kampen i turneringen. Den kampen vant Larvik med elleve mål, og Champions League-mesterne ble for sterke også i bronsefinalen. Kampen endte til slutt 24-22 etter at Larvik i følge trener Tor Odvar Moen stengte igjen bak og vant siste 12 minutter med 7-1.

Norwegen-Fans aus Berlin

www.bayerelfen.de/news, 7.8.2011

Elfen beenden Stelioplast-Cup auf Rang vier

22 Tore in vier Spielen: Laura Steinbach

Trainerin Renate Wolf war mit dem vierten Platz beim hochklassig besetzten Stelioplast-Cup, auch wenn der Finaltag mit zwei Niederlagen endete.

Im Halbfinale erwischte man gegen den späteren Turniersieger FC Midtjylland einen schlechten Start und lag auch aufgrund der Paraden von Ex-Elfe Sabine Englert und einfachen Gegenstoßtoren früh mit 1:7 zurück. Mit einer Auszeit brachte die Elfen-Trainerin ihre Schützlinge wieder auf Kurs und bis kurz vor dem Seitenwechsel war der Rückstand auf drei Tore (10:13) geschmolzen. Die Schlussphase des ersten und die Anfangsphase des zweiten Spielabschnitts gehörten dann jedoch dem dänischen Meister, der sich deutlich absetzen konnte. Das Team bewies jedoch Moral, steckte nicht auf und unterlag letztlich mit 19:25.

Im Spiel um Platz drei war der Gegner niemand geringeres als der Champions-League-Sieger Larvik HK. Am Vortag hatte man gegen die Norwegerinnen klar verloren, nun legte man über weite Strecken der Partie den Spielstand vor. Erst zum Ende der zweiten Halbzeit, als die Kräfte nachließen - auf einen Einsatz der angeschlagenen Spielerinnen verzichtete Wolf wie schon im Halbfinale - und man auch durch zwei Zeitstrafen geschwächt wurde, konnte der Titelverteidiger die Partie knapp mit 24:22 für sich entscheiden.

Bayer Leverkusen - NT Großbritannien 30:18 (14:9)

Tore Leverkusen: Zapf 3, Egger 3, Hambitzer, Kinlend, Bovenberg 1, Glankovicova 2, Krause 2, Hilster 7, Naidzinavicius 4, F. Garcia 2, Steinbach 5, Jochin 1

Bayer Leverkusen - Larvik HK 17:28 (8:15)

Tore Leverkusen: Zapf 1, Egger 3, Hambitzer, Kinlend, Bovenberg, Glankovicova 2, Krause 3, Hilster 1, Naidzinavicius 3, F. Garcia 1, Steinbach 3, Jochin

Bayer Leverkusen - FC Midtjylland 19:25 (10:15)

Tore Leverkusen: Zapf, Egger 2, Hambitzer, Bovenberg 1, Glankovicova 1, Hilster 3, Naidzinavicius 2, F. Garcia 1, Steinbach 9, Jochin

Bayer Leverkusen - Larvik HK 17:28 (8:15)

Tore Leverkusen: Zapf, Egger 3, Hambitzer, Bovenberg, Glankovicova 3, Hilster 4, Naidzinavicius 4, F. Garcia 1, Steinbach 5, Jochin 2

Autor: Christian Stein

www.leipzig-fernsehen.de, Montag, 8. August 2011 07:18
HCL, www.hc-leipzig.de, 8.8.2011

Die Pressemitteilung 09 zum erfolgreichen Auftritt des HCL beim internationalen Turnier in Wittlich:

HCL belegt beim ersten Vorbereitungsturnier Platz 2 in Wittlich

HCL belegt beim ersten Vorbereitungsturnier Platz 2 in Wittlich

Der HC Leipzig hat beim diesjährigen "Stelioplast-Cup" in Wittlich am Sonntag nach einer knappen 21:23 Niederlage gegen den dänischen Meister FC Midtjylland einen sehr guten zweiten Platz belegt. Das Team vom neuen HCL-Cheftrainer Stefan Madsen, welches auf Kapitän Katja Schülke sowie Karolina Kudlacz und die drei Juniorinnen-Nationalspielerinnen verzichten musste, startete zunächst mit einem deutlichen 25:14 Erfolg gegen Bundesligakonkurrent DJK MJC Trier in das hochklassig besetzte Turnier.

Im zweiten Gruppenspiel musste man sich dann allerdings dem FC Midtjylland mit 18:23 geschlagen geben und somit dem dänischen Meister den ersten Tabellenplatz überlassen. Am zweiten Turniertag wartete dann im Halbfinale der Champions League Sieger und norwegische Rekordmeister Larvik HK auf den deutschen Rekordmeister, welches die Madsen-Sieben nach einer wahren Gala-Vorstellung am Ende mit 30:23 für sich entscheiden konnte und damit die Finalteilnahme perfekt machte. Die über 50 mitgereisten Leipziger Fans würdigten die tolle Halbfinalleistung ihres Teams daraufhin mit Standing Ovations und einigten sich unisono darauf, ein unvergessliches HCL-Spiel erlebt zu haben.

Der Leipziger Finalgegner lautete dann erneut FC Midtjylland, welcher sich im Halbfinale souverän über Bayer Leverkusen durchsetzen konnte. In einer offenen Partie tauschte man zunächst beim Pausenstand von 10:10 die Seiten, geriet dann allerdings aufgrund mehrerer nichtgenutzter Chancen schnell ins Hintertreffen. Am Ende mussten sich die Messestädterinnen dann mit 21:23 geschlagen geben. Zur besten Spielerin des Turniers wurde HCL-Neuzugang Maura Visser von den Trainern aller anwesenden Teams einstimmig gewählt wurde. Im Spiel um Platz drei zwischen Bayer Leverkusen und Larvik HK konnte sich am Ende der norwegische Serienmeister knapp mit 24:22 durchsetzen.

"Insgesamt bin ich mit dem Turnierverlauf meines Teams sehr zufrieden. Wir haben gegen Trier und Larvik über weite Strecken genauso gespielt wie ich mir das vorstelle, die beiden Niederlagen gegen Midtjylland haben uns aber auch deutlich aufgezeigt, woran wir bis zum Saisonbeginn noch arbeiten müssen. Es war ein hochklassig besetztes Vorbereitungsturnier und der Erfolgsgedanke stand eher im Hintergrund, aber trotzdem hat das Team trotz der Ausfälle von Katja und Karolina bewiesen, dass es noch zu sehr viel mehr fähig sein kann. Wir bewerten die Siege

und Niederlagen definitiv nicht über, sondern werden die richtigen Lehren daraus ziehen." so das Statement von Leipzigs Chefcoach Stefan Madsen zum Turnierverlauf.

Jürgen Junk: Ehrenpreis für beste Turnierspielerin an Maura Visser (HC Leipzig)

www.fcm-haandbold.dk, FC Midtjylland, 8. 8.2011

FCM sejrede i Stelioplast Cup

Flot indledning på den nye sæson
I weekenden deltog FC Midtjylland i den stærkt besatte Stelioplast Cup, og efter fire sejre på to dage kunne hunulvene søndag drage tilbage til heden med titlen i hus.

Lørdag indledte Ryan Zinglersens tropper med en stensikker 25-13 sejr over Trier, inden stærke Leipzig blev sat til vægs med 23-18 efter en 11-7 føring ved pausen. Dejligt var det at se nyankomne Gitte Brøgger Led i rollen som afslutter, og med 14 scoringer i alt kom hun flyvende fra start i den sorte trøje.

I semifinalen ventede tyske Leverkusen, men heller ikke de kunne sætte en stopper for hunulvene. 25-19 var slutresultatet, og Gitte Brøgger fortsatte takterne fra lørdag med seks kasser, men flere spændende navne bød sig også til. Heriblandt unge Trine Østergaard, Nycke Groot og Louise Svalastog som alle viste prøver på deres kunnen.

I finalen ventede Leipzig igen, og det blev en mere lige affære. 10-10 ved pausen blev hurtigt vekslet til en 16-11 føring, og tyskerne kom aldrig tættere på end to.

En flot start på den nye sæson – selv uden Lærke Møller, Line Jørgensen og U19-landsholdsspillerne. Nu venter der træning i Ikast indtil fredag, hvor spillerne får en forlænget weekend. Mandag den 15. august drager truppen til Rømø, hvor de er på en tredages træningslejr indtil onsdag. Torsdag den 18. august venter sæsonens første store opgave, når HC Odense kommer på besøg til en duel om en plads blandt de sidste otte hold i pokalturneringen.

FCM – Trier 25-13 (12-8)
Målscorere: Gitte Brøgger Led 6, Trine Troelsen 4, Susan Thorsgaard: 3, Maria Sørensen 3, Nycke Groot: 2, Louise Spellerber 2, Trine Østergaard 2, Linnea Torstenson 1, Debbie Bont 1, Freja Cohrt Kundbøl 1

FCM – Leipzig 23-18 (11-7)
Gitte Brøgger Led 8, Trine Troelsen 5, Debbie Bont 3, Nycke Groot 2, Susan Thorsgaard 2, Trine Østergaard 2, Louise Svalastog Spellerberg 1

Semifinale: FCM – Bayer Leverkusen 25-19 (15-10)
Gitte Brøgger 6, Nycke Groot 5, Trine Troelsen 4, Trine Østergaard 4, Louise Svalstog 3, Maria Sørensen 2, Debbie Bont 1

Finale: FCM – Leipzig 23-21 (10-10)
Gitte Brøgger Led 4,

www.eifellive.de, Wochenspiegel Ausgabe Bernkastel, 8.8.2011

Frauenhandball: 1500 Zuschauer beim Stelioplast-Cup - Däninnen gewinnen

Wittlich. Gleich bei seiner ersten Turnierteilnahme hat der dänische Meister und aktuelle Europapokalsieger FC Midtjylland den „Stelioplast-Cup“ gewonnen. Im Finale setzten sich die Handballerinnen der deutschen Nationaltorhüterin Sabine Englert mit 23:21 (9:10) gegen den 21-fachen deutschen Meister HC Leipzig durch. Zur Pause führte Leipzig noch 10:9, dann traf Midtjylland fünf Mal in Folge zum 14:10 – die Partie war gekippt. Auch dank der Leistung von Englert, die von den Trainern der Teilnehmer zur besten Turniertorfrau gewählt wurde, setzte sich der dänische Meister immer weiter ab, ehe Leipzig gegen Ende verkürzte.. Somit nahm Englert unter dem Jubel der Fans den Siegerpokal entgegen und versprach: „2012 kommen wir wieder. Danke für eine tolle Organisation in Wittlich.“ Zum Publikumsliebling wählten die insgesamt 1500 Zuschauer Linn-Kristin Riegelhuth von Larvik HK. Die Norweger, aktueller Champions-League-Sieger und als Titelverteidiger in Wittlich gestartet, wurden am Ende Dritter vor Leverkusen, der Nationalmannschaft Großbritanniens und der DJK/JC Trier. Mehr unter www.hsg-wittlich.de

Danke Wittlich !!!

www.handball-world.com, Montag · 08.08.2011 · 09:22 Uhr · PM DJK/MJC Trier

Trier trotz letztem Platz in Wittlich zufrieden

Die Trierer Miezen haben am Wochenende ihr erstes Vorbereitungsturnier bestritten. Beim hochkarätig besetzen Stelioplast-Cup in Wittlich ging es für Trier noch nicht um Ergebnisse; der erste Auftritte war angesichts des Standes in der Vorbereitung durchaus erfolgreich. Schließlich trat das Team erstmals gemeinsam auf und hatte auch vorher erst einmal mit den drei Neuzugängen trainiert. Zufrieden waren die Verantwortlichen am Ende so trotz des letzten Platzes.

Gerade noch rechtzeitig erreichten die Spielberechtigungen der drei Neuzugänge die Trierer Miezen, sodass Thomas Happe am gesamten Wochenende mit allen verfügbaren Spielerinnen antreten konnte. Dabei zeigten die Neuzugänge umgehend ihre individuellen Qualitäten - angesichts nur einer gemeinsamen Trainingseinheit am Freitagabend war eine Eingespieltheit jedoch von Beginn an nicht zu erwarten.

Entsprechend verliefen die beiden ersten Begegnungen in der Gruppenphase gegen den HC Leipzig (14:25) und den dänischen Meister und EHF-Pokalsieger FC Midjyland (13:25) sportlich klar zugunsten der starken Gegner. Dennoch konnte Thomas Happe durchaus zufrieden mit dem Auftritt seines Teams sein, bei dem Torfrau Sladjana Deric gute Paraden zeigte und sich Rückraumspielerin Katarina Vojcic zwischenzeitlich als beste Torschützin des Turniers wiederfand.

Doch auch die Nachwuchskräfte Natalie Adeberg und Lena Zelmel spielten immer wieder gekonnt auf und bestätigten eine dem aktuellen Stand der Vorbereitung angemessene Leistung. Unter Vermeidung mehrerer individueller Fehler wären die Ergebnisse wohl knapper ausgefallen. Am Finaltag blieb den Miezen so nur der Kampf um Platz fünf mit der englischen Nationalmannschaft. Dabei führten die Miezen durchweg und gingen mit 17:13 in die Pause. Beim 24:20 sah es nach einem Sieg für Trier aus, ehe die Britinnen unerwartet nochmals herankamen und mit 25:26 in Führung gingen. Die letzte Chance zum Ausgleich vergab Triers beste Torschützin Vojcic; sie traf in drei Spielen 21 mal.

"Somit lässt der erste Sieg der Saison zwar noch auf sich warten, das erste Zwischenfazit aber darf durchaus positiv ausfallen", so der Verein in seiner Presseaussendung. "Jetzt, wo der Kader komplett ist, geht die Vorbereitung erst los. Zaubern können wir nicht, aber mit jedem Spiel wird das Verständnis besser", so Miezen-Coach Thomas Happe nach dem Turnier. "Die Ergebnisse sind egal. Wir wissen, dass noch viel Arbeit auf uns wartet, vor allem, was die Kommunikation betrifft", ergänzte Silvia Solic gegenüber dem Trierischen Volksfreund. Solic kam dabei nicht nur am Kreis zum Einsatz, sie war auch als Dolmetscherin für die drei serbischen Neuzugänge gefragt.

Wittlicher Rundschau, 13.8.2011

Handballspielgemeinschaft Wittlich
Dänischer Sieg beim „Stelioplast-Cup“ -
Midtjylland gewinnt Finale gegen Leipzig

Gleich bei seiner ersten Turnierteilnahme hat der dänische Meister und aktuelle Europapokalsieger FC Midtjylland den „Stelioplast-Cup“ gewonnen. Im Finale setzte sich die Mannschaft der deutschen Nationaltorhüterin Sabine Englert mit 23:21 (9:10) gegen den 21-fachen deutschen Meister HC Leipzig durch. Leipzig hatte über weite Strecken die Partie dominiert, nachdem die Däninnen einen Blitzstart hingelegt hatten.
Zur Pause stand es 10:10, dann traf Midtjylland viermal in Folge zum 14:10 -die Partie war gekippt. Auch dank der Leistung von Englert, die von den Trainern der Teilnehmer zur besten Turniertorfrau gewählt wurde, setzte sich der dänische Meister immer weiter ab, beim 18:12 und später 22:15 war das Finale entschieden. Leipzig konnte bis zum Schlusspfiff noch auf 21:23 verkürzen, doch in der zweiten Hälfte fehlten Kraft und Konzentration, um Midtjylland ernsthaft zu gefährden. Somit nahm Englert unter dem Jubel der Fans den Siegerpokal entgegen und versprach: „2012 kommen wir wieder. Danke für eine tolle Organisation in Wittlich.“

Neben dem zweiten Platz ging auch noch ein Sieg an den HCL: Der niederländische Neuzugang Maura Visser wurde zur besten Turnierspielerin gewählt. Beste Turnier-Torschützin wurde Gitte Brögger vom FC Midtjylland, die fünf ihrer insgesamt 25 Tore im Finale erzielte. Brögger lag am Ende vor Laura Steinbach vom Turniervierten Bayer Leverkusen (22 Tore) sowie Katarina Vojnic (DJK/MJC Trier) und Linn Sulland (Larvik, je 21). Zum Publikumsliebling wählten die insgesamt 1500 Zuschauer Linn-Kristin Riegelhuth von Larvik HK. Die Norweger, aktueller Champions-League-Sieger und als Titelverteidiger in Wittlich gestartet, wurden am Ende Dritter, nachdem sie das Spiel um Platz drei 24:22 gegen Leverkusen gewonnen hatten. Die britische Nationalmannschaft, die in Wittlich ihre heiße Phase für die Olympischen Spiele 2012 in London startete, belegte am Ende Rang fünf vor den Trierer Miezen durch den hauchdünnen 26:25-Erfolg im Platzierungsspiel.

Im Halbfinale hatte der HC Leipzig seine beste Turnierleistung gezeigt und völlig überraschend gegen die favorisierten Norweger aus Larvik mit 30:23 gewonnen, Midtjylland setzte sich ebenfalls klar 25:19 gegen Leverkusen durch. Die beiden skandinavischen Teams hatten am ersten Turniertag die Vorrundengruppen gewonnen.
Statistik:
Vorrunde: **Gruppe A:** DJK/MJC Trier-HC Leipzig 14:25 (5:13), Trier- FC Midtjylland 13:25 (8:12), Leipzig-Midtjylland 18:23 (7:11), **Gruppe B:** Großbritannien-Bayer Leverkusen 18:30 (9:14), Leverkusen-Larvik HK 17:28 (8:15), Großbritannien- Larvik 10:21 (4:13), **Halbfinals:** Leverkusen-Midtjylland 19:25 (10:15), Leipzig- Larvik 30:23 (17:11), Spiel um Platz fünf: Trier -Großbritannien 25:26 (17:11), Spiel um Platz drei: Larvik- Leverkusen 24:22 (11:12), **Finale:** Leipzig-Midtjylland 21:23 (10:10)
Torschützenliste: 1. Gitte Brögger (Midtjylland) 24 Tore, 2. Laura Steinbach (Leverkusen) 22, 3. Katarina Vojcic (Trier) und Linn Sulland (Larvik (je 21), beste Turnierspielerin: Maura Visser (HC Leipzig), beste Torhüterin: Sabine Englert (FC Midtjyl-

land), Publikumsliebling: Linn-Kristin Riegelhuth (Larvik)
Weitere Informationen unter www.hsg-wittlich.de

Wittlichs Bürgermeister Rodenkirch überreicht den Ehrenpreis für die Torschützenkönigin an Gitte Brögger (Midtjylland), 24 Tore

/tikitaka.ro/fc-midtjylland-handball-a-castigat-stelioplast-cup/ ,14.8.2011, Rumänische Internetseite

FC Midtjylland Handball a castigat Stelioplast Cup

Campioana Danemarcei la handbal feminin, FC Midtjylland Handball a castigat turneul amical, Stelioplast Cup, dupa ce a invins in marea finala pe vice-campioana Germaniei, HC Leipzig, scor 23-21.
Formatia germana, HC Leipzig a inceput in forta finala Stelioplast Cup, reusind sa conduca cu 3-4 goluri pe campioana Danemarcei, FC Midtjylland, scor 4-1 in minutul 10.Ince, incet, formatia daneza si-a revenit, iar la pauza a fost condusa de Leipzig cu doar un singur gol, scor 9-10.
Partea a doua a meciului a apartinut formatiei daneze, FC Midtjylland a preluat conducerea pe tabela de marcaj, scor 14-10, in minutul 41.Mai mult decat atat, Midtjylland s-a distantat si la 6 goluri (18-12) si chiar si la 7 goluri, scor 22-15, in minutul 53.In final, formatia daneza s-a impus in fata Leipzig-ului, scor 23-21, si a castigat pentru prima data Stelioplast Cup.
Premii speciale:
Golghetera competitiei: Gitte Brøgger (FC Midtjylland) 25 goluri.
MVP: Linn Kristine Riegelhuth Broken (Larvik HK).
Cel mai bun portart: Sabine Englert (FC Midtjylland).

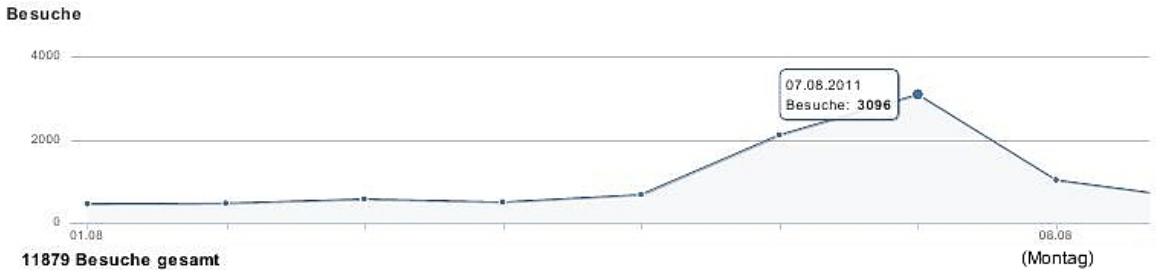
Publikumsliebling Linn Kristine Riegelhuth (Larvik HK): „ Wir kommen gerne wieder !“ – auf Deutsch !!!

1&1 WebAnalytics

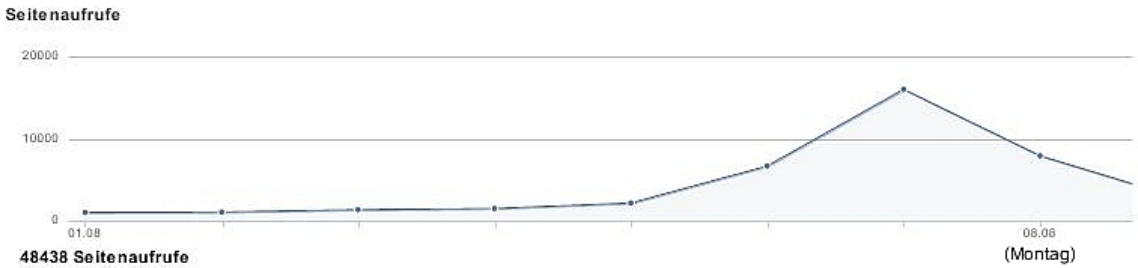
WebAnalytics

Internet-Statistik für www. hsg-wittlich.de

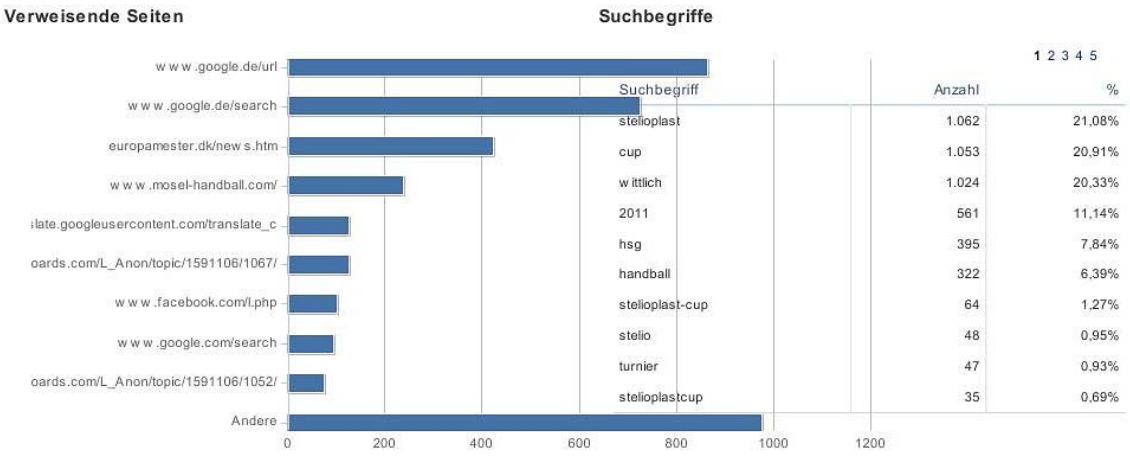
Sonntags-Peak mit über 3000 Besuchern



und ca. 16000 Seitenaufrufen



„Stelioplast“ war der meist benutzte Suchbegriff



Herausgeber: HSG Wittlich am 17.8.2011

Fotos: Thomas Prenosil (wenn nicht anders gekennzeichnet)

Weitere Fotos: Thomas Prenosil und Dieter Rau über **www.hsg-wittlich.de**